Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

158 (5.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sonntags- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frh. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 158. — Karlsruhe, Montag den 5. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Schiffahrtsabgaben und Rheinschiffahrtsakte.

= In der Erörterung über den **Entwurf eines Gesetzes** betreffend **die Schiffahrtsabgaben**, den die preußische Regierung dem Bundesrat unterbreitet hat, ist auch die, in der Tat höchst wichtige Vorfrage aufgeworfen worden, wie sich **Oesterreich** und die **Niederlande**, jenes auf Grund des **Erbzollvertrages** von 1870, diese auf Grund der **Rheinschiffahrtsakte**, zur Frage der Abgabenerhebung stellen würden und ob die genannten völkerrechtlichen Verträge etwa der Wirksamkeit des vorgeschlagenen Gesetzes entgegenstehen.

In einem Artikel der „Köln. Ztg." vertritt nun der Königsberger Staatsrechtslehrer Professor Dr. Adolf **Arendt** die Meinung, daß **weder die Niederlande noch Oesterreich Einspruch** erheben dürfen **gegen eine Einführung von Schiffahrtsabgaben**, die nicht auf die Befahrung **allein**, sondern auf die für deren wesentliche Verbesserung verwendeten außergewöhnlichen Kosten gesetzt werden. Uns interessiert hier insbesondere, was er bezüglich des **Rheins** ausführt, und das ist in der Hauptsache folgendes: „Was bestimmt die zwischen Preußen, Frankreich, Holland und anderen Staaten am 17. Oktober 1868 abgeschlossene, revidierte Rheinschiffahrtsakte? Artikel 3 verbietet jede Schiffahrtsabgabe „basé uniquement sur le fait de la navigation". Also **nur** darum, weil ein Schiff den Rhein befährt, darf eine Abgabe nicht erhoben werden. Darf sie aber darum erhoben werden, weil der Rhein immerhin, namentlich der **Oberrhein**, durch besondere Anstalten in seiner Schiffbarkeit dergestalt verbessert ist, daß das Schiff ohne diese Anstalten den Rhein an der fraglichen Stelle nicht befahren könnte? Viele Staatsrechtslehrer, Laband, Otto, Mayer, Piloty und andere verneinen dies, weil die den Oberrhein schiffbar oder schiffbarer machende Stromkorrektion keine (vom Stromlauf) absonderbare Anstalt darstellt. Auch nach der Ansicht des Nationalökonomen Schumacher stellt sich dies nicht anders, da nach diesem nur für künstliche sichtbare Vorrichtungen, von Bauten, Abgaben erhoben werden dürfen.

Diesen Ansichten tritt der **Begründer der Regierungsvorlage** durch die Behauptung entgegen, daß sowohl der Elbzollvertrag, wie die Rheinschiffahrtsakte Bestimmungen wesentlich gleichen Inhalts, wie der vorgeschlagene Artikel 54 der Reichsverfassung enthalten, der Abgaben zuläßt „für solche Werke, Einrichtungen oder sonstige Anstalten, welche den Verkehr wesentlich erleichtern", also für die Korrektion des Oberrheins. **Artikel 28 der Rheinschiffahrtsakte** verpflichtet die Vertragsstaaten, „comme pour le passé" das Fahrwasser des Rheins und die vorhandenen Leinpfade „en bon état" zu erhalten. Aber dans le passé war der Oberrhein nicht für größere Schiffe fahrbar, dies soll er erst für die Zukunft werden. Aus **Artikel 28** der Akte kann daher ein **Abgabenverbot nicht abgeleitet** werden. Demgemäß heißt es im Schlußprotokoll zu Artikel 3 der Akte: „Il a été reconnu à l'unanimité que les stipulations du 1er alinéa de cet article ne s'appliquent pas aux rétributions — ni aux droits à percevoir pour l'usage des voies navigables artificielles ou de travaux d'art, tels qu'écluses ..." Könnte man behaupten, daß der Oberrhein durch die Art seiner Schiffbarmachung zur „voie navigable artificielle" wird, so stände der Abgabenerhebung zweifellos kein Hindernis im Wege. Jedenfalls steht die Schiffahrtsakte nicht entgegen, wenn man für „travaux d'art" Abgaben erheben wollte. Als travaux d'art sollen Schleusen gelten, es müssen aber auch solche Korrektionsarbeiten hierher gerechnet werden, die durch Kunst (Gegensatz Natur) und durch Aufwendung nicht nur großer Arbeit, sondern auch sehr hoher Kosten weit über die natürliche Schiffbarkeit hinaus diese wesentlich erhöhen und sie für größere Schiffe, z. B. von Holland oder nach Holland fahrende, erst schaffen. Stellt man Holland vor die **Alternative**: entweder keine Schiffahrtsabgaben für die Befahrung des Oberrheins, aber dann auch keine Möglichkeit der Befahrung für größere Schiffe, oder Abgaben, die lediglich einen Teil der auf die Verbesserung und Schiffbarmachung des Oberrheins verwendeten Kosten decken, so wird Holland, wenn auch nicht ohne Sträuben, sich für das letztere erklären.

Die **Arbeitsausschüsse** der **Rhein-, Elbe- und Weser-Interessenten gegen die Schiffahrtsabgaben** hielten vor einigen Tagen in **Frankfurt a. M.** eine Sitzung ab, in der der kürzlich veröffentlichte, dem Bundesrat vorgelegte **Gesetzentwurf** der preußischen Regierung zur Erhebung von **Schiffahrtsabgaben eingehend durchgesprochen** wurde. Man kam dabei allgemein zu der Ueberzeugung, daß durch den **Gesetzentwurf** und seine **Begründung die bestehenden Bedenken** gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben in keiner Weise beseitigt, sondern **nur noch verstärkt** werden, sowohl in staatsrechtlicher wie in wirtschaftlicher Beziehung. Die einzelnen, den Arbeitsausschüssen angehörenden Körperschaften werden die gegen den Gesetzentwurf geltend zu machenden mannigfachen Bedenken ihren Regierungen eingehend darlegen.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 5. April. Zugleich mit dem Abschluß des Schuljahres 1908/09 der hiesigen **Gewerbeschule** hat auch der hochverdiente Leiter derselben, Rektor **Ludwig Herth**, die Augen für immer geschlossen. Obwohl schon längere Zeit leidend, hat er mit der ihm eigenen Pflichttreue und seltenen Energie bis vor wenigen Tagen die immer größer werdende Arbeitslast zu bewältigen gesucht. Rektor L. Herth wurde geboren am 13. September 1847 in Buchen. Von 1868—1872 studierte er am Polytechnikum in Karlsruhe. Nach Ablegung der Prüfung war er von 1872—1884 an der Gewerbeschule Waldshut tätig. Am 23. November 1884 wurde er mit der Leitung der hiesigen Gewerbeschule betraut, welche seit dieser Zeit einen bedeutenden Aufschwung nahm.

= **Mannheim**, 5. April. Einen **Selbstmordversuch** beging gestern abend ein 16 Jahre alter **Bäckerlehrling** aus Maikammer dadurch, daß er in den **Neckar sprang**, aber sich von selbst wieder an das Ufer herausschaffte. Er zerschnitt sich hierauf seinen Umhang, warf Uhr und Kette von sich und begab sich alsdann auf die Wache des 3. Polizeireviers, wo er fälschlich anzeigte, er sei seiner Barschaft und Uhr beraubt und von **zwei unbekannten Männern** in den **Neckar geworfen** worden. Letztere Angaben haben sich als unwahr herausgestellt. Der Bäckerlehrling fingierte den Raubanfall, weil er sein Geld in lüderlicher Gesellschaft verbrauchte und Furcht vor elterlicher Züchtigung hatte. — Am 3. d. M. hat sich die 33 Jahre alte **Ehefrau** eines Kranenführers in ihrer Wohnung hier erhängt. — In **Ludwigshafen** sprang der 70 Jahre alte Privatier **Peter Althaus** in den **Rhein**. Die Leiche wurde geländet. Als Motiv wird unheilbares Leiden angegeben.

e. **Bretten**, 5. April. Unserer gestrigen Mitteilung über die Bürgerausschußwahlen in der 2. Klasse fügen wir ergänzend hinzu, daß nicht 240 Zettel abgegeben wurden, sondern 221 von im ganzen 240 **Wahlberechtigten** haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, es haben mithin 91 Prozent, eine bis jetzt noch nicht erreichte Ziffer, gewählt.

□ **Lörrach**, 5. April. In Basel und St. Ludwig treiben sich gegenwärtig eine Anzahl ehemaliger **holländischer Fremdenlegionäre** umher und machen sich an junge Leute heran, denen sie den holländischen Fremdendienst in den rosigsten Farben schildern und ihre Zukunft in den schönsten Farben ausmalen. Die Agitation hat, dem „Oberrh. Anzeiger" zufolge, bereits schon seinen teilweisen Erfolg gehabt. Ein Telegraphist ist plötzlich verschwunden und ein Brief, den er geschrieben beweist, daß er den Lockungen der Werber gefolgt und in holländische Dienste eingetreten ist. Es wurden Versuche gemacht, ihn wieder frei zu bekommen, aber ohne Erfolg. Auch bei der Straßenbahn ist ein junger Mann aus dem Dienst davongelaufen, um sich für holländische Fremdendienste anwerben zu lassen. Er ist bereits unterwegs nach Holland.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. April.

= **Hofbericht.** Die **Großherzogin Luise** begab sich am 2. d. M. morgens nach Wiesbaden zum Besuch der Königin-Witwe von Schweden und der Fürstin-Witwe zu Wied. Die Rückkehr hierher erfolgte spät abends.

† **Todesfall.** Von einem schweren Schicksalsschlag ist eine hiesige geachtete Familie betroffen worden. Der Sohn des Herrn Fritz Glaßner, der Tenorist **Albert Glaßner**, welcher zuletzt am Stadttheater in Rostock engagiert war, ist dort am vergangenen Freitag im Alter von 33 Jahren **plötzlich gestorben**. Der Dahingeschiedene gab auch den Besuchern des hiesigen Stadtgartentheaters mehrfach Proben seines Könnens.

0 **Die Bewohner der Oststadt** werden, wie aus dem Inseratenteil der heutigen Mittagsausgabe ersichtlich, aufgefordert, sich zu einer vom Bürgerverein der Oststadt auf morgen, Dienstag, abends 8½ Uhr, im „Saalbau" anberaumten Versammlung einzufinden, in der wichtige, die Oststadt berührende Fragen besprochen werden sollen.

▲ **Vergnügungsfahrt von Karlsruhe-Hafen nach Germersheim — Speyer—Mannheim.** Am **Ostersonntag** den 11. April, präzis 9 Uhr vormittags, findet mit dem erstklassigen Salondampfer „Mannheimia" eine **Vergnügungsfahrt** nach Germersheim—Speyer—Mannheim bei jeder Witterung statt. Auf Deck sind gute Schutzvorrichtungen vorhanden, sowie Restauration an Bord. Näheres siehe Inserat im heutigen Mittagsblatt.

§ **Diebstähle.** Seit Spätjahr v. J. entwendete ein 15 Jahre alter Kaufmannslehrling Briefmarken im Werte von einigen hundert Mark, die er teils in Geschäften, teils auf der Post wieder zu Geld machte. — In der Gartenstraße mietete sich ein Hilfsarbeiter unter Vorspiegelungen ein; als er 19 Mark schuldete, verschwand er heimlich. — Am 31. v. Mts. wurde einer Kellnerin in der Wirtschaft „Löwenrachen" ein schwarzledernes Handtäschchen mit 14 Mark gestohlen. — In dem Hause Leopoldstraße 83, 1. Stock, wurde am 2. d. M. mittels Einsteigens durch ein offenes Fenster, eine goldene Damenuhr mit oxydierter Panzerhalskette im Werte von 60 Mark gestohlen.

Ein Festabend in der Liederhalle.

V. **Karlsruhe**, 5. April. Ein seltenes Fest versammelte die Liederhaller am vergangenen Samstag in ihrem Vereinslokal; galt es doch die Feier des **60. Geburtstages** und des **50jährigen Liederhallejubiläums** des Ehrenmitgliedes Herrn Geh. Oberpostrat und Postdirektor a. D. **Heß** in Form eines Festabends würdig zu begehen. Das Vereinslokal (Löwenrachen) war bis auf den letzten Platz besetzt, denn alle waren sie herbeigeeilt, um den Jubilar zu beglückwünschen. Sein Platz war auf das schönste mit Blumen geschmückt. Als Herr Geh. Oberpostrat Heß eintraf, wurde er mit dem Liederhalle-Sängerspruch begrüßt. Nachdem der Jubilar an der Ehrentafel Platz genommen hatte, begann die offizielle Festfeier, die durch einen Chor „Schutzgeist alles Schönen" von Mozart eingeleitet wurde. Hierauf ergriff der Präsident der Liederhalle, Herr Rechtsanwalt **Harrer**, das Wort, um den Jubilar in herzlichen Worten zu begrüßen. Er wies auf die Bedeutung dieses seltenen Festes hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es vergönnt sein möge, in 10 Jahren Herrn Heß ebenfalls so frisch und munter an diesem Platze begrüßen zu können. Die „Liederhalle" könne stolz darauf sein, einen solchen Mann als Mitglied zu besitzen. Sein Hoch galt dem Jubilar. Herr Geh. Oberpostrat Heß dankte tief gerührt für die herzliche Begrüßung und erzählte mit Humor seinen Lebenslauf. Am **13. April** 1829 geboren widmete er sich dem Postfach und brachte es bald zu hohen Ehren. 22 Jahre war er in der badischen Residenz Oberpostdirektor, um im

Die Friedberg-Bohn-Affäre.

§§ **Berlin**, 4. April. Bei Beginn der Samstags-Sitzung stellte **Staatsanwalt Klee** einige **neue Beweisanträge** mit Bezug auf die Anklage des **Aktienbetrugs** und der **Bilanzverschleierung** gegen **Bohn**. Der Staatsanwalt beantragte ferner Verlesung eines Schriftsatzes, in dem Bohn von einem „Schwindelvertrag" spricht, der abgeschlossen worden sei. Der Staatsanwalt beantragt endlich, die staatsanwaltschaftlichen Akten gegen Frl. **Scheybal** wegen Erpressung zu erheben und zum Gegenstand der Verhandlung zu machen. Frl. Scheybal war früher kurze Zeit in dem Friedbergschen Geschäft tätig und stand einige Zeit mit Bohn in Verbindung. Sie verlangte später von Bohn die Heirat oder eine Abfindung, die ihr dann auch von Bohn in höherem Betrag zur Gründung eines Geschäfts gegeben wurde. Es hat sich aus dieser Affäre dann ein Ermittelungsverfahren wegen Erpressung wider Frl. Scheybal entwickelt, das mit Einstellung endete. Der Staatsanwalt meint, die ganze Verteidigungsweise Bohns stehe mit dem Akteninhalt dieser Affäre Scheybal in Widerspruch, da Bohn in diesem Verfahren zugeben habe, daß er eine Anzeige der Sch. wegen betrügerischer Handlungen befürchtet, eine Befürchtung, von der er auch Friedberg, der ihm das Geld zur Abfindung gab, Mitteilung machte. Rechtsanwalt Dr. **Werthauer** bittet dringend, den Anträgen keine Folge zu geben. Auch Rechtsanwalt Dr. **Alsberg** erklärt sich gegen die Hereinziehung der Affäre Scheybal. Die Verteidigung müßte, wenn dem Antrage des Staatsanwalt stattgegeben würde, darauf bestehen, daß die **gesamte Affäre** Scheybal hier von Grund auf erörtert werde und dann müßten noch zahlreiche Zeugen darüber vernommen werden. Bohn habe in dieser Affäre **eidlich** erklärt, sich keiner strafbaren Handlung bewußt zu sein, und Scheybal habe selbst zugegeben, daß sie mit ihren Drohungen Bohn nur vor seinen Verwandten blamieren wollte und daß die Abfindung von 5000 M ihr lediglich als Abfindung für das nicht eingelöste Eheversprechen Bohns gegeben wurde. Uebrigens werde die Verteidigung durch die Aussage des Untersuchungsrichters dartun, daß Bohn in seinem damaligen Geisteszustand öfters Dinge gegen seine Ueberzeugung und den wahren Sachverhalt bezeugte, lediglich, um aus der Untersuchungshaft herauszukommen.

Der **Gerichtshof** beschließt auf die Anträge der Staatsanwaltschaft im späteren Verlauf der Verhandlung zurückzukommen und ordnet unter dem Widerspruch des Staatsanwaltes die nachträgliche Beeidigung des am Freitag uneidlich vernommenen Direktors der Verlagsdruckerei, **Kohler**, an.

Sehr lange Zeit nimmt sodann die Vernehmung des Zeugen Hugo **Caro**, Rechtsanwalt beim Kammergericht, in Anspruch, den Friedberg, von der Amtsverschwiegenheit, von rein persönlichen Angelegenheiten abgesehen, entbindet. Der Zeuge bekundet unter Aussetzung seiner Beeidigung: Er sei vor etwa acht Jahren mit Friedberg bekannt geworden, und habe ein Arrangement mit Friedbergs früheren Gläubigern in Höhe von 120 000 Mark zustande gebracht und sei dann sein ständiger Berater geworden. Seine monatliche Vergütung habe in letzter Zeit 1300 Mark und die Jahreseinnahme als Syndikus im Jahre 1907 18 000 Mark betragen. Friedberg habe bei fast jedem Geschäft juristischen Rat eingeholt. Die Geschäftsbedingungen seien durchaus einwandfrei gewesen. Es schließt sich hieran eine sehr **lange juristische Auseinandersetzung** über die Pflichten und Rechte des Bankiers bei Ausführung von Aufträgen zum Ankauf von Effekten aufgrund der Geschäftsbedingungen und unter ausgesprochenem Nummernverzicht seitens der Kunden. Rechtsanwalt **Caro** gibt sodann in weiterer mehrstündiger Vernehmung noch mancherlei über die Geschäfte des Friedberg und über dessen Vermögenslage an und läßt sich eingehend über die Vorgänge bei der Gründung der Automobilzentrale aus. Dem Zeugen werden von dem Sachverständigen **Rosenberg** zahllose Fragen vorgelegt, die äußerst lebhafte Debatten hervorrufen. Der Sachverständige sucht seine Ansicht zu begründen, daß Bilanzverschleierung vorliegt. Außerordentlich lebhaft wurde die Erörterung, als die Vorgänge in der Generalversammlung zur Sprache kamen, die eine Erhöhung des Aktienkapitals von 300 000 Mark auf 1 Million Mark beschloß. Sachverständiger Rosenberg folgert aus der Art, wie das Bankhaus Friedberg sich in der Generalversammlung hat vertreten lassen, daß die Generalversammlung doch nur eine Art Farce gewesen sein könne. Dieser Ansicht widersprechen die Verteidiger, ebenso die beiden Sachverständigen **Buchwald** und Dr. **Loeb**, die es als gar nicht selten bezeichnen, daß die Großbanken ihren Einfluß auf den Generalversammlungen geltend machen. Zeuge **Caro** gibt ferner an, Friedberg habe ihm bei den Vorbesprechungen über seine Gründungen seine Steuereinschätzungen und die Bilanzen der letzten Jahre vorgelegt. Die Steuereinschätzung habe sich von 230 000 bis 270 000 bewegt, der **Jahresumsatz** nach den Angaben Friedbergs **260 Millionen** betragen. Zu einer Nachprüfung dieser Angaben war der Zeuge gar nicht in der Lage, die Steuerziffern erschienen ihm bei **Berücksichtigung des Zwecks der Angaben eher zu nieder als zu hoch** angegeben. Sein Bankguthaben bei der Reichsbank habe Friedberg auf 600 000 Mark angegeben.

Die weiteren Verhandlungen vom Samstag drehen sich meist um rein **kaufmännisch-technische Fragen**, die zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Verteidigung, Staatsanwalt und Sachverständigen führen. Die **Witwe** eines Mühlenbesitzers K. aus Breslau hat **größere Transaktionen** durch das Friedbergsche Geschäft vornehmen lassen und dabei erhebliche Summen verloren. Die Zeugin ist durch einen **Agenten** Friedbergs, der in der **Provinz Kundschaft** heranzog, mit Friedberg in Verbindung gebracht worden. Es handelt sich bei ihrer Vernehmung um die Frage, ob Friedberg verpflichtet gewesen sei, die ihm in Auftrag gegebenen Papiere auch wirklich anzuschaffen. Der Briefwechsel zwischen Friedberg und der Zeugin ergibt, daß eine solche Verpflichtung für Friedberg nicht bestanden hat. — Unter den weiteren Zeugen befindet sich der Kaufmann **Reichmann**, der den vor einigen Tagen von dem 24jährigen Automobilvertreter Lenz gegen ihn erhobenen Vorwurf, er habe ihn um sein väterliches Erbteil von 100 000 M gebracht, energisch zurückweist. Lenz sei durch eigenen Leichtsinn um sein Geld gekommen. Verteidiger Rechtsanwalt **Werthauer** stellt noch fest, daß Frau Friedberg nach wie vor evangelisch sei; die Behauptung, die im Gerichtssaale gefallen, daß sie ihrem Manne zu Gefallen den Glauben gewechselt, sei unrichtig. — Am Montag werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Vermischtes.

= **Berlin**, 5. April. (Tel.) Der Arbeiter **Versiemen erschlug** gestern abend in der Reinickendorferstraße seinen **Schlafburschen** mit dem Hammer und stellte sich selbst der Polizei.

Cl. **Berlin**, 5. April. (Privattel.) Unter dem dringenden Verdacht, den Aufsehen erregenden Ueberfall auf den Geldbriefträger Eulenburg verübt zu haben, ist heute nacht in einem kleinen Kaffeehaus der Reisende Rudolf Esser verhaftet worden. Esser besitzt ein schlechtes Renomee. Auch seine Geliebte wurde dingfest gemacht. Er bestreitet jede Schuld und versucht, sein Alibi nachzuweisen.

= **Zelle** (Hannover), 5. April. (Tel.) Am Samstag wurde in einem Föhrenbestande eine **Frau aus Wolthausen ermordet aufgefunden.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Jahre 1900 in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Als Mitglied trat er im Jahre 1859 in die „Liederhalle“ ein und stets war er mit ganzer Seele bei der Sängersache. Sein Hoch galt dem weiteren Blühen, Wachsen und Gedeihen der Karlsruher Liederhalle. Herr Meißner, der über ausgezeichnete Stimmittel verfügt, erfreute sodann mit der Gralserzählung aus Lohengrin. Ein Vorschlag des Herrn Geh. Oberpostrat, die alten Siegespokale aus dem Schrank zu holen, mit Markgräfler Wein zu füllen und kreisen zu lassen, fand lebhafte Zustimmung. Für den musikalischen Teil des Abends hatte man die beste Vorsorge getroffen. Ein der Liederhalle befreundetes **Künstler-Orchester** sorgte hinreichend für einen musikalischen Genuß. Auch ein **Hornquartett** zeigte vorzügliche Leistungen, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Das Programm brachte noch weitere Vorträge der Herren **Jäger, Meißner, Kißling, Schwarz** und **Müller**, die alle den einzelnen ein vortreffliches Zeugnis ihres Könnens ausstellten. Den würdigen Abschluß des wohlgelungenen Festabends bildeten Vorträge unseres Lokalpoeten **Romeo**, der natürlich mit seinen pointenreichen Gedichten in Karlsruher Mundart stürmische Heiterkeit hervorrief. Bis Schluß hielt der hohe Jubilar, der durch seine körperliche und geistige Frische, seinen gesunden Humor, um den ihn manchet beneidet haben möchte, aus, und als der Zeiger der Uhr die Mitternachtsstunde überschritten hatte, da brach auch er auf, um sich mit humorvollen Worten von den Anwesenden zu verabschieden. Lange noch blieben die Liederhaller in fröhlicher Unterhaltung zusammen, bis das Morgengrauen auch sie an den Heimweg mahnte.

Länderwettkampf Schweiz-Deutschland.

Vldr. **Karlsruhe**, 5. April. Zwei Ereignisse waren es, die schon seit langem die ganze deutsche Fußballwelt in Aufregung versetzten und gestern zum Austrag kamen: die beiden großen **Länderwettspiele „Deutschland—Schweiz“** und **„Deutschland—Ungarn“**, wovon ersteres in **Karlsruhe**, letzteres in Budapest stattfand. Diese Länderwettspiele, welche erst seit einem Jahr in das Programm des deutschen Fußballbundes aufgenommen wurden, erfreuen sich schon größter Popularität, und die großen Zuschauermengen, die den bis jetzt ausgetragenen Spielen beiwohnten, zeugen von dem regen Interesse, das den Spielern entgegengebracht wird. Gleichzeitig bilden diese Spiele **einen** Gradmesser dafür, auf welcher Stufe der Fußballsport in den einzelnen Ländern steht, und wie er sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Es sei voraus erwähnt, daß sich Deutschland in seinen Länderspielen noch nicht im besten Lichte gezeigt hat, denn Niederlage auf Niederlage mußte die deutsche Mannschaft überall erleiden. Den Grund der Niederlage suchte man darin, daß Deutschland infolge seiner geographischen Ausdehnung nur schwer eine solche Mannschaft ins Feld bringen kann, die das Beste seiner Spieler repräsentiert, während gerade hier die kleine Schweiz einen großen Vorteil besitzt. Vor einem Jahr begann Deutschland seine internationale Betätigung durch ein Länderwettspiel gegen die Schweiz. Der damalige Schauplatz Basel sah vor über 5000 Personen die deutsche Mannschaft mit 5 : 2 verlieren, trotzdem dieselbe allgemein als Favorit galt. Wenige Wochen später trat eine deutsche Mannschaft in Berlin gegen die Engländer an, mußte aber mit dem verhältnismäßig guten Resultat von 5 : 1 unterliegen, während das Retourspiel, das dieses Jahr auf englischem Boden in Oxford, der berühmten Universitätsstadt stattfand, eine gewaltige Enttäuschung brachte. Die Deutschen, mit Ausnahme eines Süddeutschen, eine vollständige norddeutsche Mannschaft, verloren bekanntlich mit 9 : 0 Toren. Das 3. internationale Treffen vergangene Pfingsten gegen Oesterreich in Wien endete wiederum mit 2 : 1 zu Ungunsten der Deutschen. So sah man denn auch dem gestrigen Wettkampfe **Schweiz-Deutschland**, der auf dem Sportplatze des Karlsruher Fußballvereins vor sich ging, etwas skeptisch entgegen.

Die Riesenreklame, die das Komitee überall inszeniert hatte, verfehlte die Wirkung nicht. Schon in den frühen Nachmittagsstunden machte sich ein außerordentlich starker Verkehr nach dem Sportplatze des K. F.-V., woselbst der Wettkampf stattfand, geltend, der, je weiter der Zeiger der Uhr vorrückte, gewaltige Dimensionen annahm. Zu Fuß, per Rad, mit der Droschke und im Automobil kam das Publikum an, um Zeuge dieses erstklassigen Wettspieles zu sein. Die Staatsbahn und die Albtalbahn brachten Scharen auswärtiger Sportsleute, so aus Mannheim, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Stuttgart, Pforzheim, der Pfalz, Straßburg, Freiburg usw. Aus Pforzheim kamen allein 700 Personen an, während die Schweiz ebenfalls eine Anzahl Zuschauer entsandte. Die Straßenbahn ließ **Extrawagen** laufen, die alle überfüllt waren. Der Sportplatz bot bei Beginn des Spieles ein buntes Bild. An der am Sportplatz gegenüberliegenden Kaserne des Telegraphenbataillons waren sämtliche Fenster von den Soldaten dicht besetzt. Auch die Zaungäste, die sich alle Mühe gaben, durch eine Spalte etwas zu erblicken, waren sehr zahlreich erschienen. Von der Klubhütte herab wehte das schmucke rote Schweizerbanner mit dem weißen Kreuz, sowie die deutsche Flagge. Auf den Tribünen hatte sich ein vornehmes Publikum eingefunden, worunter man **Vertreter der Staats-, Militär- und Stadtbehörden** bemerken konnte. Prinz Max von Baden, der Protektor des Länderwettspiels, entschuldigte telegraphisch kurz vor Beginn des Spieles sein Fernbleiben, da er sich tags vorher bei einer Automobilfahrt eine Erkältung zugezogen hatte, die ihn an das Zimmer fesselte.

Kurz nach ¼4 Uhr betraten die beiden Mannschaften, zuerst die **Schweizer** mit rot-weißen Hemden und dem weißen Kreuz und dann die **Deutschen** mit schwarz-weißen Hemden und dem Reichsadler auf der Brust, unter lebhaftem Händeklatschen des Publikums, etwa **5000 Personen**, den Platz. Das Wetter war das denkbar ungünstigste, da ein starker Wind, der das ganze Wettspiel über anhielt, das Spiel beider Mannschaften beeinträchtigte. Bei der Platzwahl hatte Schweiz mit und Deutschland gegen Wind zu spielen. Mit Spannung verfolgte das Publikums die einzelnen Phasen des Kampfes, der namentlich in der ersten Spielhälfte manch interessanten Moment bot. Die Deutschen zeigten sich sofort als die **bessere Mannschaft** und führten ein ausgezeichnetes Spiel vor, das in der 38. Minute von Erfolg gekrönt war, indem **Kipp-Stuttgart** unter dem **unbeschreiblichen Jubel** der Zuschauer das **siegbringende Tor** schoß. In der zweiten Spielhälfte enttäuschte die deutsche Mannschaft etwas. Die Stürmer spielten sehr eigenmächtig und brachten es zu keinem weiteren Resultat mehr. Ball auf Ball wurde entweder daneben oder über die Stange geschossen. Der Schweizer Torwächter hatte schwere Arbeit zu verrichten, die er aber mit viel Bravour durchführte. Die Mittelstürmer und Verteidigung der Deutschen waren in einer brillanten Verfassung. Trotz aller Anstrengungen konnten die Schweizer nicht gleichziehen, ebenso wie die Deutschen trotz der günstigsten Chancen vergebens den Versuch machten, die Torzahl zu erhöhen. So endete das zweite Länderwettspiel einer repräsentativen deutschen gegen eine repräsentative Schweizermannschaft mit dem **glänzenden Siege der Deutschen**, der zugleich der erste Sieg einer deutschen Mannschaft in einem Länderwettspiel ist. Der Karlsruher Fußballverein ließ dem Spielführer der Deutschen, **Glaser-Freiburg**, nach Schluß des Spieles einen prächtigen **Lorbeerkranz** mit schwarzroter Schleife überreichen. Freudestrahlend verließ die deutsche Mannschaft, unter dem lebhaften Beifall des Publikums den Platz. Von dem Wettkampfe wurden von einer hiesigen Kinematographenfirma Aufnahmen gemacht. Das Resultat wurde sofort dem Deutschen **Kronprinzen**, dem Protektor des süddeutschen Fußballverbandes **Prinz Alfons von Bayern** und **Prinz Max von Baden** telegraphisch übermittelt.

Ich hatte abends Gelegenheit mich in eine kleine **Unterredung** mit den **Spielführern** der beiden Mannschaften einzulassen. Herr **Rubli**, der Spielführer der Schweizer Mannschaft, schrieb die Niederlage der Schweizer dem starken Winde zu, der eine Kombination der Stürmerreihe vollständig unmöglich gemacht habe. Bei normalen Verhältnissen, so teilte er mir im Verlaufe der Unterredung freundlichst mit, wäre ein Sieg der Deutschen sehr zweifelhaft gewesen. Auch hielt er das Spiel der Deutschen nicht in allen Teilen für fair. Wir werden in unserer Mannschaft eine vollständige Umänderung vornehmen, um das nächste Mal, so schloß er, Revanche für unsere heutige Niederlage zu nehmen. — Herr **Glaser-Freiburg**, der Spielführer der deutschen Mannschaft, der auch in der repräsentativen deutschen Mannschaft gegen England Spielführer war, gab mir auf meine Fragen ebenfalls auf das freundlichste Auskunft. Nach seiner Ansicht dürfte bei regulärem Spiel das Stärkeverhältnis der beiden Mannschaften etwa der Torzahl 5:2 für Deutschland entsprochen haben. Auf meine Anfrage, ob er glaubt, daß dieselbe deutsche Mannschaft gegen England besser abgeschnitten hätte, als die letzte, die in Oxford gespielt hat, gab er der Meinung Ausdruck, daß die hohe Torzahl von 9 nicht erreicht worden wäre, sondern ungefähr ein Resultat von 6:1 erzielt worden wäre. Das Versagen der deutschen Stürmerreihe in der zweiten Spielhälfte war seiner Ansicht nach, dem starken Winde zuzuschreiben, der einen sicheren Schuß auf das Tor unmöglich machte.

Nach dem Wettkampfe fand abends zu Ehren der Schweizer Gäste und der Sieger ein **Festessen** im oberen Saale des Hotel **Friedrichshof** zu ca. 60 Gedecken statt. Die Tafelmusik stellte eine Abteilung der **Artilleriekapelle Nr. 50.** Herr Ernst Langer (Karlsruher Fußballverein) begrüßte die Gäste im Namen der vereinigten Karlsruher Fußballvereine. Herr Max **Dettinger**, Vorsitzender des süddeutschen Fußballverbandes, entbot den Gruß des süddeutschen Verbandes und wies auf den Zweck solcher Länderwettspiele hin. Er trank sein Glas auf das gute weitere Zusammenwirken der beiden Länder. Herr **Kubasel-Hamburg** dankte im Namen des Deutschen Fußballbundes den Süddeutschen für ihre Gastfreundlichkeit und brachte ein Hipp hipp hurra auf die Schweizer Gäste aus. Herr **Bußener**, Vorsitzender der schweizerischen Fußball-Association dankte für den herzlichen Empfang und forderte die Schweizer Mannschaft auf, ihr Glas auf das weitere Blühen und Gedeihen des Deutschen Fußballbundes zu leeren. Den Reigen der Toaste beschlossen Herr Stadtrat **Kölsch**, der als Vertreter der Stadtgemeinde den Willkommgruß der Stadt Karlsruhe entbot und Herr Redakteur **Weißmann**, der auf das gute Einvernehmen zwischen Presse und Fußballsport toastete. An das Festessen schloß sich ein gemütlicher **Kommers** an, der sich bei Gesang und schäumendem Gerstensafte bis in die frühen Morgenstunden ausdehnte. Das **Antworttelegramm** des **Prinzen Alfons von Bayern** traf noch im Laufe des Abends ein und fand bei seiner Verlesung stürmischen Beifall. Es hatte folgenden Wortlaut: „Herzlichen Glückwunsch zum schönen **Erfolg**, besten Dank für Ausdruck anhänglicher Gesinnung und **freundlichste Grüße** an alle **Mitglieder. Prinz Alfons.**“

Die **Vereinigten Karlsruher Fußballvereine** können mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken, die geeignet sein wird, dem Fußballsport wieder neue Freunde zuzuführen. Der erste Sieg einer deutschen repräsentativen Mannschaft wird aber mit goldenen Lettern in der Geschichte des Deutschen Fußballbundes verzeichnet werden.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 5. April. (Tel.) Der **Ballon „Württemberg“** vom Württembergischen Verein für Luftschiffahrt hatte gestern eine **äußerst stürmische Fahrt.** Er war um 10 Uhr in Cannstatt aufgestiegen und ist nach zwei Stunden **bei Luneville gelandet.** Die Landung war sehr schwierig. Der **Ballon** wurde **zerfetzt** und ist **verloren.** Die Insassen wurden gerettet.

T. **Großer Belchen i. Els.**, 4. April. Die heute hier oben abgehaltene **Bismarckfeier** erfreute sich trotz heftigen Sturmes und schneidender Kälte eines **sehr zahlreichen Besuches.** Herr General **Deimling** hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Festrede. (Näherer Bericht folgt.)

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

hd **Berlin**, 5. April. Ein **englisches Theater für Deutschland** ist gestern als Gesellschaft m. b. H. und einem Anfangs-Kapital von 150 000 ℳ vor dem englischen General-Konsulat zu Berlin **begründet** worden. Die Aufgabe des Theaters soll es sein, neben dem künstlerischen Wirken auch die **Beziehungen zwischen England und Deutschland** freundlicher zu gestalten.

= **Düren**, 5. April. (Amtlich.) Bei der am 3. d. M. stattgehabten **Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Düren-Jülich** wurden im ganzen 19 190 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Rittergutsbesitzer **Fürst Alfred zu Salm-Reifferscheidt** auf Schloß Dyck (Ztr.) 16 564, Teppichweber Schönbronner-Düren (Ztr. christl.-sozial) 1272, Bildhauer Schack-Köln-Sülz (Soz.) 1165, Kaufmann Schmitz-Birkedorf (Ztr.) 54, Gutsbesitzer Frantzen-Ameln (Ztr.) 45. 60 Stimmen waren zersplittert.

= **Rom**, 5. April. Der **König** und die **Königin** reisten heute früh nach **Porto d'Anzio**, um sich auf dem Panzerschiffe „Re Umberto“ nach **„Messina“** und **Reggio** zu begeben.

= **London**, 5. April. Nach einer Meldung des Lloyd aus **Punta Arenas** ist der englische **Dampfer „Oakbranch“** auf der Reise nach Chile in der Westminsterstraße **aufgelaufen** und in **sinkendem Zustande verlassen** worden. Von der Besatzung und den Passagieren erreichten 19 Personen das Land. Der **Kapitän und 20 Personen werden vermißt.**

= **Petersburg**, 5. April. **Ministerpräsident Stolypin** hat sich gestern mit Familie nach dem **Süden Rußlands** begeben.

mk. **Belgrad**, 5. April. (Privattel.) Der in Agram lebende **Bruder** des **verstorbenen Kammerdieners** des bisherigen Kronprinzen Georg, **Kolakowic**, hat am Samstag der **Staatsanwaltschaft in Belgrad Anzeige** gegen den **Exkronprinzen wegen Mordes** erstattet.

Vom Fürsten Bülow.

hd **Berlin**, 5. April. Der **Reichskanzler** und die **Fürstin von Bülow** sind auf ihrer Erholungsreise nach Oberitalien gestern abend in **München** eingetroffen. Die Fürstin verblieb im Salonwagen, **Fürst Bülow** fuhr mit dem ihn empfangenden preußischen Gesandten v. Schlözer zum **Gesandtschafts-Palais** zum Abendessen, wozu Ministerpräsident Freiherr von Podewils, Reichsrat Ferdinand von Miller und Oberbaurat Oskar von Miller, der Direktor des Deutschen Museums, geladen waren. Die Weiterreise nach Venedig erfolgte um 10 Uhr 50 Minuten.

hd **Dortmund**, 5. April. (Privattel.) Die zu einer Bismarckfeier Versammelten hatten den **Reichskanzler** Fürsten **Bülow** zu seinem Erfolg in der gegenwärtigen Politik beglückwünscht und dem Wunsche auf eine glückliche Lösung der Finanzreform Ausdruck gegeben. Der Reichskanzler dankte und führte aus: „Unser Ansehen in der Welt werden wir uns nicht erhalten können, ohne eine auf solider Grundlage aufgebaute Finanzwirtschaft. Diese Ueberzeugung durchdringt das **ganze Volk** und darum wird es **jedes dafür erforderliche Opfer** gern aufbringen. (Frkf. Ztg.)

Zusammenschluß der Arbeiter und Staatsangestellten in Frankreich.

hd **Paris**, 5. April. Im größten Saale von Paris, dem **Hippodrom**, fand gestern morgen ein **Meeting** statt, das von etwa 2000 Arbeitern und zahlreichen Staatsangestellten besucht war. Es handelte sich darum, eine **Vereinigung der Arbeiter der Privatindustrie mit den Beamten** vorzubereiten, das von der Regierung geplante Statut für die Beamten schon im Entstehen zu unterdrücken und, wenn möglich, einen **Generalstreik zu inszenieren.** Unter den Anwesenden befanden sich auch zahlreiche **Postbeamte.** Es wurde beschlossen, jeden Versuch der Regierung, eine Scheidewand zwischen Proletariat, Administrative und den organisierten Arbeitern der Privat-Industrien aufzurichten, **zu verwerfen** und einen **Zusammenschluß aller Arbeiter** zu proklamieren und im Notfalle die Staatsarbeiter solidarisch zu unterstützen. Jeder Unterdrückungsversuch soll eventuell mit dem Generalstreik beantwortet werden.

Die gesamte Presse **erörtert** heute das Meeting der Arbeiter und der Staatsangestellten. Die **konservativen Blätter** meinen, daß die in der Versammlung gehaltenen **Reden** und gefaßten **Beschlüsse** die **schlimmsten Befürchtungen** rechtfertigen, doch verzeichnen sie mit **Befriedigung** die von verschiedenen Rednern gegen die Republik gerichteten **Angriffe.** Die **radikalen Blätter** bemerken, die Arbeiter und die Staatsangestellten vergessen, daß das **Syndikatsgesetz** von 1884, in welchem sie ein Bollwerk für ihre Bestrebungen erblicken, ausschließlich der **Republik zu verdanken** sei. Uebrigens seien Herr Pataud und seine Freunde noch lange nicht stark genug, um die Republik zu stürzen.

In **Lyon** faßte gestern eine von 1500 Staats- und Gemeindeangestellten besuchte **Versammlung einen Beschlußantrag**, in welchem die **Solidarität** des Beamten- und Arbeiterproletariats bekräftigt wurde.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

hd **Cettinje**, 5. April. Vorgestern abend **besuchte** der **italienische Gesandte den Fürsten Nikita** und darnach den Ministerpräsidenten **Tomanowitsch**, um mit ihnen über die **Erledigung der montenegrinischen Ansprüche** zu beraten. Nach ihnen unternahm der **englische Geschäftsträger** einen gleichen Schritt. Anscheinend haben auch die Vertreter **Frankreichs** und **Deutschlands** ähnliche Instruktionen. Ueber die Natur der Unterredungen ist nichts bekannt und auch im Ministerium des Aeußern wird über die Einzelheiten strengstes Stillschweigen beobachtet.

hd **Paris**, 5. April. Wie der „Matin“ schreibt, kann nach der Zustimmung Frankreichs und Englands die **Annexion Bosniens** als eine **vollendete Tatsache** betrachtet werden. Eine **internationale Konferenz** zur Anerkennung der Abänderung des Berliner Vertrages werde, wie das Blatt von informierter Seite erfahren haben will, nicht einberufen werden. Aus dem Meinungsaustausch zwischen England, Frankreich und Rußland gehe hervor, daß diese drei Mächte eine solche Konferenz nunmehr für überflüssig betrachten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

29. März: Kurt Erwin, V. Emil Scherer, Kaufmann. Hans Rudolf Eugen, V. Hch. Bauer, Backofenbauer. 30.: Wilhelmine, V. Johann Zenb, Taglöhner. 31.: Edith Ruth, V. Dr. Theod. Homburger, Spezialarzt. Willi, V. Wilhelm Sautter, Kaufmann. Artur, V. Albert Schleifer, Eisendreher. 1. April: Artur, V. Wilhelm Unser, Lademeister. Robert Georg, V. Max Sommer, Buchhändler. 2.: Wilhelm, V. Maurizio Sormani, Taglöhner. Hugo Erwin, V. Gottlieb Mayer, Schmied. Erwin, V. Max Jos. Schrägle, städt. Arbeiter.

Todesfälle:

1. April: Jakob Herold, Bahnarbeiter, ein Witwer, alt 73 J. Herbert, alt 3 J., V. Karl Schlöffel, Werkmeister. 2.: Kunigunde Gerstner, alt 81 J., Witwe des Schlossers Paul Gerstner. Wilhelmine Kohnle, alt 61 J., Witwe des Schreiners Eduard Kohnle. Paul, alt 5 M., V. † August Keicher, Maschinenmeister. Anna Ertel, ledig, ohne Gewerbe, alt 25 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 5. April 1909.

Der Luftdruck nimmt wie am Vortag von einem Maximum aus, welches das Nord- und Ostseegebiet sowie die nördliche Hälfte Mitteleuropas bedeckt, und das einen Kern über den dänischen Inseln aufweist, ziemlich rasch bis zu einer jenseits der Alpen gelegenen Depression ab. Bei östlichen Winden, die stellenweise stark auftreten, ist deshalb das Wetter heiter und kalt. Die Morgentemperaturen lagen nahe dem Gefrierpunkt. Die nordwestliche Depression ist abgezogen. Heiteres und kühles Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
4. Nachts 9³⁰ U.	759.6	4.3	2.6	41	NO	wolkenlos
5. Mrgs. 7³⁰ U.	759.1	0.3	3.2	68	„	„
5. Mitt. 2³⁰ U.	756.8	10.7	3.5	37	„	„

Höchste Temperatur am 4. April 8,0; niederste in der darauffolgenden Nacht —0,6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. April 3 Uhr, vorm.: Lugano heiter 4°, Biarritz heiter 5°, Nizza halbbedeckt 10°, Triest bedeckt 5°, Florenz heiter 5°, Cagliari bedeckt 8°, Brindisi bedeckt 10°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. April. „Köln“ 4 Uhr nachm. in Baltimore, „Bülow“ 7 Uhr nachm. in Scilly, „Prinzregent Luitpold“ 10 Uhr nachm. in Amsterdam; am 3.: „Bayern“ in Konstantinopel, „Sachsen“ in Genua, „Ziethen“ 9 Uhr nachm. in Adelaide; am 4.: „Goeben“ 6 Uhr nachm. in Yokohama, „Prinzregent Luitpold“ 12 Uhr nachm. in Hamburg, „Schlesien“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Kleist“ 7 Uhr vorm. in Colombo, „Derfflinger“ 9 Uhr vorm. in Aden; am 5.: „Scharnhorst“ 1 Uhr vorm. in Bremerhaven. **Passiert** am 2.: „Würzburg“ 3 Uhr nachm. St. Vincent; am 3.: „Barbarossa“ 12 Uhr vorm. Azoren; am 4.: „Gneisenau“ 2 Uhr nachm. Eastbourne. **Abgegangen** am 2.: „König Albert“ 11 Uhr nachm. von Neapel, „Prinz Sigismund“ 4 Uhr nachm. von Hongkong, „Prinz Ludwig“ 8 Uhr nachm. von Shanghai, „Wittenberg“ 5 Uhr nachm. von Galveston, „Prinz Eitel Friedrich“ 10 Uhr vorm. von Gibraltar, „Brandenburg“ 12 Uhr vorm. von Newyork, „Sigmaringen“ von Bahia, „Thüringen“ 5 Uhr nachm. von Durban, „Seydlitz“ 6 Uhr vorm. von Neapel, „Gneisenau“ 12 Uhr vorm. von Bremerhaven; am 3.: „Schleswig“ von Bremerhaven, „Therapia“ von Batum; am 4.: „Tübingen“ 10 Uhr vorm. von Vlissingen, „Bayern“ 4 Uhr nachm. von Piräus.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort. 500 Zimmer von M. 3 an. 3064a

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Grosse Auswahl in Ostereier Nougat-Eier, Trüffel-Eier, Creme-Eier, Marzipan-Eier.

Mannheimer Mai-Markt 1909

vom 2. bis 5. Mai.

Pferderennen am 1., 2. und 4. Mai.

Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 5. Mai.

35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde
1965 Silberpreise und andere Gegenstände

zus. **2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.—**

Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.

Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—

Kassier: **Johs. Peters, C 4 Nr. 1.**

Mannheim, im Januar 1909. 2997a.5.2

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Badischer Rennverein.

Hauptagentur: **Karl Götz, Karlsruhe.**

Moderne Betten
Vornehme Betten
Hygienisch vollendete Betten
Aeusserst behagliche Betten
Unerreicht praktische Betten

dabei konkurrenzlos billige Betten sind

Steiners Paradiesbetten

Ueber 150 000 dieser Idealbetten **im Gebrauch!!**

Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten Bettverkauf, auch einz. Teile.

Kompl. Schlafzimmer.

Umänderung gebrauchter Betten. 5294

Freie Auskunft.

Kataloge z. D. Versand in Deutschland frachtfrei.

Bezirks-Niederlage: Reformhaus „zur Gesundheit", Karlsruhe,
Betten-Filiale: 186 Kaiserstr. 186, nahe Kaiserplatz.

Alleinverkauf zu Original-Fabrikpreisen, daher höchster Rabatt.

Das Geheimnis

warum gerade Erdal nach dem ersten Versuche ein unentbehrliches Stück jedes Haushaltes werden muß, liegt nur in den hervorragenden Eigenschaften dieses Schuhcremes, welche auf der ganzen Welt unübertroffen dastehen.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich,** Viktoriastrasse 6.
En gros-Verkauf: **H. Rothweiler,** Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe Kronenstrasse. 8272a

---

Ohne Nachnahme!

Ohne Vorauszahlung!

30 Tage zur Probe!

liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung

Stahlwaren

aller Art **von durchaus prima Qualität.** Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. 4. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.

Engelswerk C. W. Engels
in Foche bei Solingen (Rhld.)

Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt! Garantie-Engelsmarke. 3967a

---

Pelzjackett gesucht, halblang, Größe 44—46. Preisang. Daselbst **Schneiderin gesucht** zum Kleiderändern außer dem Hause, auch **Flickfrau.** Off. unt. Nr. B12999 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fahrrad, tadellos, mit Freil., billigst zu verkaufen B12985 2.1 **Rüppurrerstr. 90,** v.

3 trächt. Ziegen, unter 5 die Wahl, zu verkaufen. B12957 **Eggenstein,** Ludwigstr. 10.

Eine schöne
Handschrift
oder Kenntnisse in
Buchführung
(einf., dopp., amerik.)

können sich **Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen** u. **Herren,** in 4—6 Wochen aneignen.

Ferner empfehlen wir uns für gründliche und gewissenhafte Ausbildung in

Stenographie
(Gabelsberger und Stolze-Schrey) sowie

Maschinenschreiben

(13 erstkl. Systeme), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Handelskunde, Handelsgeographie etc.
à Kursus 10—20 Mk.
Deutsch, Englisch, Französisch.

Tages- u. Abendkurse.

Donnerstag 15. April beginnen **neue Kurse.**

Gefl. Anmeldungen werden bald erbeten.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Telephon 2018.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

J. Jund,
Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.

Annahmestellen: Kaisersrasse 207, beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 1146

Uebernahme von Wäsche aller Art.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. B12 40.2.2 **Durlacherstr. 46 I, Fr. Bliestle.**

Grösste Auswahl in geschmackvoll garnierten Osterkörben, sowie in feinen Ostergeschenken.

Reichhaltigste Auswahl feinster Dessert-Eier.
Empfehle besonders meine anerkannt guten Croquant-Eier.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn. 4695.2.2

Ca. 2000 Stück

Damen-Blusen, Kostüm-Röcke
Unterröcke
Damen- und Kinder-Schürzen

kommen von heute an, so lange Vorrat reicht, **zu staunend billigen Preisen** zum Verkauf.

Damen-Blusen	das Stück	von Mk.	**1.50**	an	
Kostüm-Röcke	„	„	**2 50**	„	
Unterröcke	„	„	**2.20**	„	5328
Trägerschürzen	„	„	**—.75**	„	
Kinderschürzen	„	„	**—.38**	„	

Trotz den bedeutend herabgesetzten Preisen gewähre von heute bis Ostern

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Fertige Damen- u. Kinder-Wäsche in jeder Preislage.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

engros **Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen** en detail

Telephon 2493. Karlsruhe Adlerstr. 18 a.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ohne Nachnahme!

Ohne Vorauszahlung!

30 Tage zur Probe!

liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung

Stahlwaren

aller Art **von durchaus prima Qualität.** Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. 4. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.

Engelswerk C. W. Engels
in Foche bei Solingen (Rhld.)

Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt! Garantie-Engelsmarke. 3967a

---

Kapital-Gesuch.

3000 bis 5000 Mark werden auf ein im Innern der Stadt gelegenes Haus als vorzügliche Nachhypothek zum 1. Juli oder früher gesucht. Vermittler verbeten. Offert unter Nr 5238 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kind. Ehepaar, kinderlos, wird ein Kind u. unt. 2 Jahren gegen angemess Vergütung als eigen anzunehmen. Gewissenh Erziehung Offerten unter Nr B12 53 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Heute u. morgen Ziehung der Nürnberg Lorenzerlose

à **3.—**, 10 Stück 28.—, dann folgen **Bad. Kreuz, Maimarkt, Altenburg, Darmstadt u. Mecklenburg** à **1.—**, 11 Stück 10.—, **Freiburger** à **3.30**, sowie alle sonst staatlich genehmigten Sorten, vorrätig bei

Carl Götz, 5318 2.1
Hebelstr. 1/15, Karlsruhe i. B.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c., beschaffe rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.

Zahlreiche Kapitalisten mit ca.

20 Millionen

suchen durch mich Kauf oder Beteiligung Streng reelles, verbreitetstes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenfrei!

Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln München, Leipzig, Hannover Breslau 2c. 10161a*

Waschkommode, Nachttisch m Marm. Sportwagen, Tisch bill. zu verkaufen. B13027 **Schützenstr. 25, part.**

Ein Posten Knaben-Anzüge

für das Alter von 2—12 Jahren, nur lauter neue Dessin, werden wegen Aufgabe des Artikels zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. 5035*

31 Kronenstr. 31.

Gelegenheitskauf

Einige 5320.2.1

Brillantringe

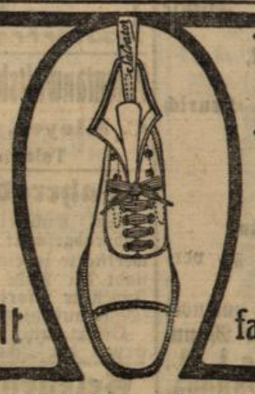
für **Herren** und **Damen** im Auftrag **ganz billig abzugeben.**

Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Umtausch gestattet.

Marke Salvator

Hervorragendste Schuh-Marke der Welt



Lassen Sie sich

die Extra Qualität vorlegen: farbig u. schwarz **Mk. 12.50**

Alleinverkauf bei

H. Landauer, Kaiserstrasse 183.

4022

Rückblick auf die Fahrten der Zeppelin-Luftschiffe.

S. **Friedrichshafen**, 5. April. Das erste deutsche Reichsluftschiff **„S. M. Z. 1“** ist von der großen Fernfahrt, die es über das geplante Ziel **München** noch weit hinausgeführt hat, wieder in die schützende Halle bei Manzell zurückgekehrt, nachdem Graf Zeppelin an den von der Fahrt berührten Orten die begeisterten Ovationen der enthusiasmierten Zuschauer, darunter geradezu stürmische Begeisterungskundgebungen in München, entgegengenommen hatte. Ein schöner Erfolg für den alten Herrn, der sich würdig an die mit soviel Spannung erwartete erste Fahrt des „Z 1“ am 23. Oktober vorigen Jahres anreiht. Mit Stolz kann jetzt der Graf, getragen von dem Vertrauen der ganzen Nation, auf sein Lebenswerk zurückblicken. Ob aber nicht doch seine Freude größer war an jenem schönen Abend des 2. Juli 1900, als sich sein erstes Modell zum ersten Male in die Lüfte erhob und dem Steuer gehorchte! Freilich blieb das Luftschiff damals nur 17 Minuten in der Luft, während welcher Zeit es eine Strecke von etwa 6 Kilometern zurücklegte, aber der Erfolg des **Prinzips** war durch die Fahrt erwiesen.

Bisher hat Graf Zeppelin insgesamt **vier Ballons gebaut**, der fünfte nähert sich seiner Vollendung. Der erste war 126 Meter lang und faßte 11 300 Kubikmeter, der zweite bei einer Länge von 128 Metern 11 390 Kubikmeter. Der dritte Ballon ähnelte in seinen Abmessungen fast vollständig dem zweiten. Er ist bekanntlich nach dem Unglück **von Echterdingen zum „Z. 1“** umgebaut worden und mißt jetzt 136 Meter in der Länge mit 12 500 Kubikmetern Rauminhalt. Das bei Echterdingen verunglückte Modell IV war nur 132 Meter lang und hatte auch geringeren Rauminhalt. In Bezug auf die Steuerungsanlagen, die Befestigung der Gondeln usw. hat man sich natürlich die inzwischen erlangten Erfahrungen zu Nutze gemacht. Auch die Kraft der Motore ist bedeutend gewachsen. An dem schon erwähnten ersten Aufstieg am 2. Juli 1900 nahm von den jetzt noch tätigen Mitarbeitern des Grafen Baron Bassus teil.

Der zweite Aufstieg mit Modell I dauerte schon anderthalb Stunden, er mußte wegen Gasverlustes vorzeitig abgebrochen werden. Der dritte Aufstieg folgte vier Tage später und glückte vollständig. Es folgte für den Grafen eine Periode schwerer Bedrängnis. Er wollte auf Grund der bisherigen Resultate einen neuen Ballon bauen, war dazu aber wegen Mangels an Mitteln nicht imstande. Einige Jahre vergingen, tatenlos nach außen, und ein anderer hätte vielleicht die Flinte ins Korn geworfen. Aber die zähe Energie des Grafen besiegte alle Hindernisse. Am 17. Januar 1906 konnte Modell II unter Führung des Hauptmanns **v. Krogh** aufsteigen. Leider war es von Anfang an ein Unglücksschiff. Infolge einer während der Fahrt eingetretenen Unordnung am Steuer mußte es auf Land im Allgäu niedergehen und wurde hier während der Nacht durch einen **heftigen Sturm vollkommen zerstört.** Der unermüdliche Graf ging sofort an den Bau des Modells III, des jetzigen „Z I“, der mit einer Reihe glänzender Fahrten zuerst die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf Graf Zeppelin lenkte. Es sei nur erinnert an die große achtstündige Landfahrt am 30. September 1907 und die Paradefahrt vor dem Deutschen Kronprinzen, dem Könige von Württemberg und dem österreichischen Erzherzog Leopold Salvator. Die großartigste Leistung freilich vollbrachte Modell IV Anfang Juli 1908: die 12stündige Fernfahrt nach der **Schweiz**, die vor allem die Möglichkeit erwies, mit dem Fahrzeug schnell in verschiedene Höhenlagen übergehen zu können. Am 15. Juli v. J. erlitt Modell IV so schwere Beschädigungen am Vorderteil, daß die Aufstiege bis zum 4. August ausgesetzt werden mußten. An diesem Tage begann die von aller Welt mit Spannung erwartete **Fernfahrt nach Mainz**, die, anfangs vom Glücke begünstigt, auf den Fildern bei Echterdingen ein so trauriges Ende nehmen sollte. Die Erinnerung an jenen trüben Tag wurde ausgelöscht durch die glänzenden Erfolge vom 23. Oktober und der folgenden Aufstiege, die mit der Abnahme des „Z I“ durch das Reich endeten. Jetzt kann Graf Zeppelin den 1. und 2. April als neue Ruhmesdaten registrieren.

* * *

= **Friedrichshafen**, 5. April. Beim **Grafen Zeppelin** ist vom **König von Württemberg** folgendes Glückwunschtelegramm eingetroffen: „Angesichts der **neuen großartigen Leistung** des Luftschiffs kann ich mir nicht versagen, wiederum meinen herzlichsten **Glückwunsch** in alter Teilnahme an Ihrem Lebenswerk auszusprechen. **Wilhelm.**“ — Zeppelin äußerte sich u. a., daß er hoch befriedigt von dem Verlauf der **Münchener Fahrt** sei und betonte dabei, er habe nie daran gezweifelt, daß das **Luftschiff** auch einer solchen Probe **gewachsen** sein werde. Das entspricht vollkommen seinem alten Lehr- und Grundsatz, daß das Luftschiff nirgends sicherer sei, als in der Luft. Ganz besonders herzlich berührt fühlte sich Graf Zeppelin von der über alle Maßen **stürmischen und unvergeßlichen Huldigung**, die ihm die **Münchener** bereiteten, als er zur Seite des Prinzregenten durch die begeisterten Menschenmassen hindurch zum Luftschifferkasino fuhr. Der **Prinzregent** konnte sich gar nicht genug tun, in allerlei kleinen Liebenswürdigkeiten und Herzlichkeiten. Er, der 88jährige Fürst, glaubte sogar seinem gefeierten Gast beim Aussteigen aus dem Wagen behilflich sein zu müssen. Auch bei der Landung ging alles vorzüglich. Die **Verankerung** wurde so fest gemacht, daß ein Ausreißen wie bei **Echterdingen** nicht zu befürchten war. Mannschaften genug waren zum Halten da, aber konnte man das Schiff vor dem **Aufstoßen** und damit vor einem ähnlichen Rückenbruch wie s. Z. im Allgäu schützen? Graf Zeppelin hatte immer behauptet, daß es ginge und daß sein langes festes Schiff ruhig im Sturm liegen werde, und er hatte recht gehabt! Denn es zeigte sich nun, daß das vorn fest niedergehaltene Fahrzeug mit dem hinteren Ende immer leicht und frei schweben blieb. Es **schwenkte ruhig herum** und man erkannte, daß zur Sorge kein Grund sei. So konnten Graf Zeppelin und seine Helfer allmählich einer nach dem andern getrost sich zur Ruhe begeben.

Der im Bau begriffene **Luftkreuzer** „Z II“ ist seiner **Vollendung ziemlich nahe**, und da auch die **Zelthalle** auf dem Zeppelingelände ihrer Vollendung entgegengeht, wird man für Anfang **Mai** mit den **ersten Flügen** des neuen Luftschiffes rechnen dürfen. „Z II“ wird in seinen Verhältnissen wie in seinen Organen ziemlich genau dem bei Echterdingen verunglückten Luftschiff entsprechen, von dem es auch die Motore (105 P.S.) übernehmen wird. Auch das **große Hecksteuer** ist für das neue Luftschiff wieder in Aussicht genommen. Der gleichfalls im Bau begriffene **Luftkreuzer** „Z III“ wird dagegen **Motore von 150** P.S. erhalten, was natürlich, wenn man bei einem Durchmesser von 13 Meter bleiben will, eine Verlängerung des Schiffskörpers bedeuten würde. Man hofft, mit dem „Z III“ eine **Geschwindigkeit von 16 Sekundenmeter** zu erzielen. Das würde bedeuten, daß „Z III“ einer Windstärke, wie die vom 1. April, ziemlich gewachsen wäre. Wie der „Schw. M.“ hört, sind ernsthafte Verhandlungen im Gang zur Einrichtung einer **Luftschifflinie Düsseldorf—Frankfurt a. M.**

hd **Friedrichshafen**, 5. April. (Privattel.) Nächsten Mittwoch **verläßt** der **größte Teil** der **Luftschiffertruppe** Friedrichshafen. Nur 12 Mann werden hier bleiben. (Fkf. Ztg.)

Eine neue Fahrt „S. M. Z. 1“.

= **Friedrichshafen**, 5. April. (Tel.) Das **Reichsluftschiff** ist heute vormittag 9.18 Uhr zu einer längeren Fahrt aufgestiegen und nahm die Richtung **Ulm**. Um 10.30 Uhr wurde **Ravensburg** passiert.

= **Biberach**, 5. April. (Tel.) Um halb 12 Uhr befand sich das Reichsluftschiff in der näheren und weiteren Umgebung **Biberachs**. Es nahm zunächst die Richtung nach **Laupheim**, drehte aber dann wieder und war halb 3 Uhr anscheinend auf dem Rückwege zwischen **Winterstettendorf** und Winterstettenstadt begriffen.

= **Ravensburg**, 5. April. (Tel.) Das **Luftschiff** fährt wieder südwärts. Es wurde um 3.30 Uhr über Weingarten gesichtet. Die **Fahrt nach Ulm** scheint **aufgegeben** zu sein.

Rheinische Creditbank.

Aktiva. **Bilanz per 31. Dezember 1908.** **Passiva.**

		M	₰
An Kassa-Konto		2 065 738	30
„ Reichsbank-Giro-Konto		3 336 580	73
„ Coupons-Konto (Coupons und verloste Effekten)		1 095 111	86
„ Effekten-Konto:			
Div. Staats- und Städte-Obligationen	M. 2 371 735.41		
Div. Pfandbriefe, Lose und Eisenbahn-Prioritäten	„ 4 063 021.52		
Div. Bank- und Hypothekenbank-Aktien (inkl. nom. M. 1 000 000.— Mannheimer Bank-Aktien und nom. Mk. 2 000 000.— Süddeutsche Bank-Aktien	„ 3 820 724.15		
Div. Eisenbahn-, Industrie- und Versicherungs-Aktien	„ 8 822 328.55	19 077 809	63
„ Wechsel-Konto:			
in Reichswährung	M. 46 890 436.18		
„ fremder Währung	„ 2 097 186.02	48 987 622	20
„ Diverse Debitoren:			
in laufender Rechnung (davon durch Sicherheiten gedeckt M. 88 971 315.84)	M. 172 073 939.45		
Guthaben bei Bankfirmen	„ 13 738 713.92	185 812 653	37
„ Lombard-Konto		21 864 614	62
„ Aval-Debitoren		20 715 77	77
„ Mannheimer Bank Dotations-Konto		5 000 000	—
„ Kommandit-Konto		2 000 000	—
„ Konsortial-Beteiligungen		8 238 914	95
„ Effekten des Beamten-Unterstützungs- und Pensionskasse-Fonds		978 626	90
„ Immobilien-Konto: *) 18 Bankgebäude		5 237 518	19
*) Anschaffungswert	M. 7 099 712.73		
Bisherige Abschreibungen	„ 1 8 2 194.54		
Buchwert am 31. Dez. 1908	M. 5 237 518 19		
		324 410 568	52

	M	₰
Per Aktien-Kapital-Konto	75 000 800	—
„ Diverse Kreditoren	129 551 623	83
„ Acceptations-Konto	76 891 596	94
„ Aval-Konto	20 715 377	77
„ Reservefonds-Konto	10 5[illegible]9 176	—
„ Delkredere-Reserve	3 000 000	—
„ Dividenden-Konto:		
Nicht eingel. Dividenden-Scheine pr. 1903 M. 195.—		
„ „ „ „ „ 1904 „ 325.—		
„ „ „ „ „ 1905 „ 560.—		
„ „ „ „ „ 1906 „ 518.—		
„ „ „ „ „ 1907 „ 2646.—	4 244	—
„ Beamten-Unterstützungs- und Pensionskasse-Fonds	1 000 000	—
„ Dispositions-Fonds des Beamten-Unterstützungs- und Pensionskasse-Fonds:		
Vortrag von 1907	M. 30 566.48	
Erträgnis in 1908 nach Abzug von gewährten Unterstützungen	„ 50 684.12	81 250	60
„ Stiftungen-Konto	50 000	—
„ Gewinn- und Verlust-Konto	7 586 499	38
	324 410 568	52

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto.** **Haben.**

	M	₰
An Handlungs-Unkosten: Salair, Gehalt der Direktoren, Steuern (M. 857 516.72) Porti, Depeschen, Bureau-Utensilien 2c.	3 236 724	21
„ Provisions-Konto: von uns im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft bezahlte Provisionen	53 205	22
„ Reingewinn	7 586 499	38
	10 876 428	81

	M	₰
Per Vortrag von 1907	1 000 000	—
„ Wechsel-Konto	1 886 40[illegible]	70
„ Effekten-Konto	502 7[illegible]4	75
„ Konsortial-Beteiligungen	624 896	25
„ Coupons- und Sorten-Konto	107 940	22
„ Provisions-Konto: im Konto Korrent- und Effekten-Geschäft eingenommene Provisionen	2 470 278	96
„ Zinsen-Konto	4 140 061	—
„ Kommandit-Erträgnis-Konto	144 614	93
	10 876 428	81

Mannheim, 3. April 1909.

5309 **Rheinische Creditbank.**

Rheinische Creditbank.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1908 auf **7 %** d. i.

M 42.— p. Aktie von . M 600.—
„ 70.— p. Aktie von . „ 1000.—
„ 84.— p. Aktie von . „ 1200.—

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendenscheines sofort ausbezahlt werden

in **Mannheim** bei **unserer Bank**,
„ „ „ der **Mannheimer Bank, A.-G.**,
„ „ „ „ **Süddeutschen Bank**,
„ **Baden-Baden** „ **unserer Filiale**,
„ **Freiburg i. B.** „ „ „
„ **Heidelberg** „ „ „
„ **Kaiserslautern** „ „ „
„ **Karlsruhe** „ „ „
„ **Konstanz** „ „ „
„ **Lahr i. B.** „ „ „
„ **Mülhausen i. E.** „ „ „
„ **Offenburg i. B.** „ „ „
„ **Pforzheim** „ „ „
„ **Speyer a. Rh.** „ „ „
„ **Straßburg i. E.** „ „ „
„ **Zweibrücken** „ „ „
„ **Neunkirchen** Reg.-Bez. Trier bei **unserer Agentur**,
„ **Rastatt** bei **unserer Agentur**,
„ **Bruchsal** „ **unserer Depositenkasse**,
„ **Berlin** „ der **Deutschen Bank**,
„ „ „ Herrn S. **Bleichröder**,
„ **Frankfurt a. M.** „ der **Deutschen Bank Filiale Frankfurt a. M.**,
„ „ „ „ **Deutschen Vereinsbank**,
„ **Hamburg** „ „ **Deutschen Bank Filiale Hamburg**,
„ **Hannover** „ „ **Hannoverschen Bank**,
„ **München** „ „ **Deutschen Bank Filiale München**,
„ **Stuttgart** „ „ **Württemb. Vereinsbank**,
„ **Neustadt a. H.** „ Herrn **G. F. Grohé-Henrich**,
„ **Saarbrücken** „ den Herren **G. F. Grohé-Henrich & Co.**,
„ **Basel** „ der **Schweiz. Kreditanstalt**,
„ „ „ „ **Basler Handelsbank**,
„ **Zürich** „ „ **Schweiz. Kreditanstalt**,
„ **Triberg** beim **Schwarzwälder Bankverein.**

Die Dividendenscheine sind mit Firmenstempel zu versehen.

Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in **Mannheim an unserer Hauptkasse** und bei der Mannheimer Bank A.-G., in **Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mülhausen i. E., Offenburg, Pforzheim, Speyer a. Rh., Straßburg i. E.** und **Zweibrücken** bei unseren Filialen, in **Neunkirchen** (Reg.-Bez. Trier) und **Rastatt** bei unseren Agenturen, in **Bruchsal** bei unserer Depositenkasse.

Mannheim, den 3. April 1909. 5308

Rheinische Creditbank.

Ein Gang durch Leipzig
und nähere Umgebung. 5343.2.1
Das Passionsspiel
Leben, Leiden und Sterben unseres Heilandes.
Residenztheater, Waldstraße Nr. 30.

Karlsruher Männerturnverein.
Gut Heil!
Mittwoch, den 7. April, abends 9 Uhr beginnend, im **Vereinslokal, Moninger:**
Monatskneipe
verbunden mit einer **Abschieds-Feier.**
Vortrag: Durch das Tyrrhenische Meer nach Neapel und dem ewigen Rom.
Um zahlreiche Beteiligung bittet 5333.2.1
Der Turnrat.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe
C. Kleyer, Kriegsstrasse 77
Telephon 1303. 1049

Fahrradhändler!
Ein nachweisbar gutgehendes Fahrradgeschäft mit Reparaturwerkstätte in einer größeren Amtsstadt der Nähe Karlsruhe ist mit Inventar **sofort billig zu verkauf.** (Hauskauf nicht notwendig.)
Offert. unt. Nr. B12998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gelegenheitskauf!
Ein Post. zurückgesetzt. **Vorhänge, Steppdecken, Bettdamaste** u. engl. Bett-Decken sind spottbillig zu verk. B13002 **Herrenstraße 6, II. Hths.**

Zu verkaufen:
2 vollständ. Betten, 1 Chiffonnier, 1 Spiegelschr., nußbaum pol., 1 Schreibtisch m. Auf., 1 Zimmer-[illegible] m. Eichenpl. **Glümerstr. 8 I.**

Aelteste Annoncen-Expedition — Haasenstein & Vogler A.-G.
Eckladen,
der Neuzeit entsprechend, an 2 der frequentesten Straßen **Freiburgs i. B.**, worin seit mehr Jahren ein **Spezialgesch.** in **Tabak, Zigarren, Zigaretten** betrieben wird, ist mit kompletter Ladeneinrichtung auf 1. Okt. 1909 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter **W. 1341** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5209.3.1

Kaufmann,
jüngerer, als tätiger Teilhaber (Kontor u. Reise) mit einer Einlage von 10—15 000 M **gesucht** von Engrosgeschäft.
Offert. unt. Nr. B12262 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit für Bäcker.
1 **gußeiserne Backmulde,**
1 **Brezelkessel,**
1 **Teigbrecke.**
1 **Lastenaufzug** (1 Stockhöhe),
alles sehr gut erhalten, ist preiswert zu **verkaufen.** B12994.2.1
Kaiserstr. 111, Bäckerladen.

Zu verkaufen: Neue u. gebrauchte Schränke, Spiegelschrank, Tische, Stühle, Waschtische, vollständige Betten, verschiedene Bettstellen m. Rost u. Matratze, Spiegel, Chaiselongue, Küchenschrank, 1 Herd, bereits neu, 1 Nähmaschine, gut erhalten, sowie 1 dopp. Stehpult zu staunend billigen Preisen. Rudolfstraße 12 im Quergebäude. B[illegible]

2 Oxhoft-Fässer abzugeben.
B12859.2.2 **Amalienstr. 24, II.**

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233

Ständig grösstes Lager

eleganter Damenhüte

in jeder Preislage. 311*

Saathafer

prima Qualität

hat abzugeben. 3045.3,3

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation vormals G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Auf die Osterfeiertage

empfehlen wir aus unseren eigenen Schäfereien prima

Milch-Lämmer

(Oster-Lämmer).

Der aussergewöhnlich grossen Nachfrage wegen bitten wir unsere verehrl. Kundschaft höfl. **Bestellungen auf Lamm-Fleisch** recht frühzeitig, **spätestens aber bis zum 4. April** bei einer unserer Filialen abzugeben, damit allen Wünschen möglichst entsprochen werden kann. 4986.4.3

Gebrüder Hensel,

Grossh. Hoflieferanten.

Blau-weißen

Gartenkies

empfiehlt **Ph. Bader Nacht.,**

5229.2,2 **Amalienstraße 83 —— Telephon 1494.**

Zum Umzug!

Linoleum-Fußbodenglanzlacke

in bekannt vorzüglicher Qualität, in 8 verschiedenen brillanten Farben vorrätig, per Pfund **50** ₰, bei 10 Pfd. à **48** ₰, bei 25 Pfd. à **46** ₰,

Parkett- u. Linoleumwichse

weiß und gelb,

Ia Qualität, per Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. à **80** ₰,

Parkettrose, Parkettspiegel, Stahlspäne, Terpentinöl, Dahrit, Putzwolle, Werg,

Bodenöl, staubverhindernd u. geruchlos,

per Liter **60** ₰, bei 5 Liter à **55** ₰, bei 25 Liter à **50** ₰,

Hartttrockenöl, schönster Glanz,

sofort hart trocknend, besonders für **Pitschpine-Böden** sehr zu zu empfehlen, da das Holz seine natürliche Farbe behält, per Liter ℳ **1.20,** bei 5 Liter à ℳ **1.10,**

Ofenlack, geruchlos,

in Flaschen à **30** und **50** ₰, oder offen per Pfd. **80** ₰,

Dehns Möbelpolitur

erzeugt beim einmaligen Abreiben einen prachtvollen andauernden Glanz. Das Nachreiben ist bei dieser Politur nicht nötig, in Flaschen à **50** ₰ und ℳ **1.—,**

Blitz-Blank — Schnellglanzputzpulver.

für Kupfer und Messing, in Paketen à **20** ₰,

Zinnsand für Badewannen u. Blechgeschirre

in Säckchen à **15** und **25** ₰

empfiehlt 4696.2.2

Julius Dehn Nachfl.,

Drogerie, Zähringerstraße 55. Telephon 1909.

Rabattmarken. — Lieferung frei ins Haus.

Näherin gesucht zum Ausbessern von Kleidern u. Wäsche und zum Anfertigen einfacher neuer Sachen Offerten unter Nr. B12709 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Darlehen! Hypotheken! Betriebskapital! in jeder Höhe erhalt. sichere Person. jed Stand. Offerten unter Nr. B10194 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 6.6

Damenhüte

werden chic u elegant garniert. ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Putzartikeln. 3981.20.6 **Herrenstr. 48 II.**

1 Massanzug 16 Mk

1 Paletot 16 Mk. Chike Fass. Mod. Dess Mstr. fr. **Max ac er, Ratibor 5.** 10644

Bad. Rote ✚ Lose à 1 M.

Nur Geldgewinne.

Ziehung 17. April 1909

3388 B rgew. ohne Abzug

44000 M.

2 Hauptgew. 1889a

20000 M.

586 Gewinne

14000 M.

2800 Gewinne

10000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Fluge, L. Michel, Chr. Frank, Fr. Haselwander, J Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt

mit **elektrischen Betrieb**

Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 13

empfiehlt 4730*

Herren-Sohlen u. **Fleck M. 2,70,**

Damen- " " M. 2.00,

Kinder- " " werden je nach Größe billigst berechnet.

Wie neu

werden Ihre Möbel, wenn sie dieselben mit der ... Jahren bewährten

Cl. Mühlenbergs

Möbelpolitur

wieder auffrischen. 2439a.8 4

Zu haben in Fl. à 60 u. 1.—, sowie à 1.50 i. d. Drogerien von **R. W. Lang,** Kaiserstrasse, **J. Loesch,** Herrenstrasse, **Otto Meyer,** Wilhelmstrasse, **Albert Salzer,** Kaiserstrasse, **W. L. Schwab,** Amalienstrasse, **H. Sartor,** Douglasstrasse, **R. Ruf** in **Ettlingen,** und in den Möbelhandlungen von **Jul. Ebel,** Steinstrasse, **Rob. Dewerth,** Kaiserstrasse.

Lassen Sie

sich nicht irre machen!

Kluge

Hausfrauen und Köchinnen verwenden:

MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER

MONOPOL-Backpulver

„ Pudding-Pulver

„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht! Ein Versuch überzeugt! Rezepte gratis in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, ev. durch d. Fabr.

H. Steeb, Würzburg

Kgl. Bayer. Hoflieferant.

Engros durch **Adolf Speck,** Bad. Dampfzuckerw.- u. Drageefabrik, **Karlsruhe.** 3088a

Für Offizier- u. Herrschaftsstallungen

Kaiserweiss

erzeugt blendend weißen Anstrich auf: **Sattelgurten,** 4420 **Vorderzeugen,** 14.5 **Stallhalftern etc.,** empfiehlt in ½ Liter- u. Liter-Krügen

Fritz Reich,

49 Kaiser-Allee 49, Karlsruhe.

Prompter Versand nach auswärts.

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.11 **Dentisano-Zahnpasta** geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig **Dentisanowerk Cassel.** *Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm.* à Tube 1 Mk., kl. Tube 65 Pfg.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik

Détailgeschäft: Kronenstrasse 48

empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung

in: 5621,3.2

Grosse Auswahl in garnierten **Oster-Körbchen** und **Kartonnage-Hasen.**

Roten-, Gelben-, Rahm-, Schokolade- **Carmelhasen** in allen Grössen.

Fondants-, Conserv-, Crême-, Marzipan-, Schokolade- **Hasen**

Schokolade-, Milch-Schokol.-, Kaffee-Schokol.-, Marzipan-, Noisette-, Fondants-, Kibitz-, Pistazien-, Croquant-, Trink-**Eier** mit verschiedener Füllung.

Feinste grosse Schokolade-Osterartikel mit Marzipan und Fondants.

NB. **An Sonn- und Feiertagen bleibt unser Laden Kronenstrasse 48, wie unser Fabrik- und Engros-Geschäft, Wielandtstrasse 25 geschlossen.**

„Olympia"-Glanzstärke

gesetzlich geschützt im In- u. Auslande

Schutz-Marke

Dreyfuss u. Co. Strassburg i. E.

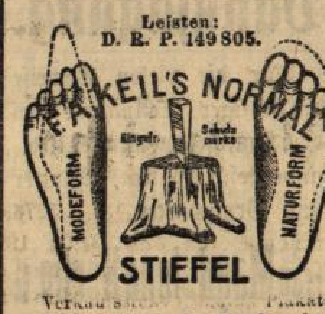
Gebrauchsfertig! — Bequem! — Billig!

Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu!

Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.

1860a*

Leisten: D. R. P. 149805.



Stiefel über fussgerechte Leisten

Ehrendiplom

des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.

Viele Anerkennung. von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.

Sofort bequemer Sitz des Stiefels.

Kein Austreten nötig. Keine Hühneraugen mehr.

Prospekte frei.

F. A. Keil, Arnstadt.

Verkaufsstellen ... Plakaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich.

In **Karlsruhe** bei **H. Landauer.** 10400a.40.13

Darlehen in jeder Höhe

diskrete, reelle und schnellste Erledigung, Ratenrückzahl g zulässig, Provision vom Darlehen, durch die Geschäftsstelle der **Volksbank Karlsruhe,** Sophienstraße 152, Bureau parterre. Sprechstunden: 9—12 u. 3—6 U. B12641.3.2

Hypotheken-Kapital

in jeder Größe auf I. Hypotheken von Wohn- und Geschäftshäusern in badischen Städten, sowie auf ländlichen Besitz in Häusern und Grundstücken haben wir fortlaufend unter zeitgemäßen Bedingungen

auszuleihen.

Bei Anfragen ist Zusendung von gemeinderätlichen Schätzungsurkunden mit Grundbuchheft-Abschrift oder grundbuchamtlichem Eigentums- und Lastenzeugnis erforderlich und nehmen wir direkte Anträge von Grundstückseigentümern gerne entgegen. 1298a.27.15

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H., in **Pforzheim** Dir.: **Otto Katzenberger.**

24—26000 Mk.

als II. Hypotheke auf tadelloses, hochrentables Haus der Kriegstraße von pünktlichstem Zinszahler auf sofort gesucht

Gefl. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse".

Mk. 35—45000

auf vorzügliche 3.3

II. Hypothek

von vermögendem Hausbesitzer **gesucht.** Offert. unt. Nr 5113 an die Exp. der „Bad. Presse"

Sichere Existenz!

Mk. 6000 und mehr **pro Jahr nachweisbar** erzielen intelligente Herren jeden Standes durch Uebernahme des

Alleinvertriebes

für **Karlsruhe und Umgebung** eines **in vielen Großstädten mit bestem Erfolge** eingeführten spielend leicht abzusetzenden pat. Gebrauchsartikels. Auch als Nebenverdienst passend, daher Berufsaufgabe **nicht unbedingt nötig.** Nicht zu vergleichen mit Schwindelangeboten, es handelt sich hier um ein **großartiges, reelles Unternehmen.** Nur ernstliche rasch entschlossene Reflektanten, denen sofort bei Abschluß mindestens 300 Mk. bar zur Verfügung stehen, wollen ihre Offerte unter **A. W. 7** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einreichen. 50 9.3 2

Auf 1. Hypothek

für hiesige Objekte folgende kleine Beträge **gesucht:** 5114.3.3

ℳ 2—5000.—

ℳ 6—12000.—

ℳ 14—20000.—

F. Ullrich, Kaiserstr. 177, Telephon 2698.

Hypotheken

1., 2., 3. besorgt 2083a

W. Roth, Bruchsal,

Friedhofstraße 4.

Fabrik-Anwesen

in verkehrsreichem Orte der Pfalz, Bahnstation, bestehend aus 2stöckigem Wohnhaus, Fabrik, Lagerräumen, Stallung, Remisen rc., ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen In den Räumen der Fabrikanlage können ca. 20 Arbeiter beschäftigt werden. In dem Wohnhause wird seit ca 20 Jahren ein gutgehendes Spezereiwarengeschäft betrieben. Preis: Mk. 32000.—. 6.4

Offerten unter Nr. 2265a an die Expedition der „Bad Presse".

Geld. Darlehne ohne Bürgen, rat nw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund 30,** Gutenbergstr. 59. Rückp. 2249a.15.11

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen

bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.

Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit.

Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 3526 die Exped. der „Bad. Presse". *

Schlafzimmer,

komplett, engl., hell nußbaum poliert, innen eichen, wird um den außergewöhnlich billigen Preis von M. 300 abgegeben. Günstige Gelegenheit für Brautleute bei

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Braut-Ausstattung.

In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen** rc.

Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.

Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Expd. der „Bad. Presse" erb.

Schreib-Büro- u. Nähtisch, eichen bill. zu verkaufen. B1 692 2.2 **Philippstr. 3a, 4. St.**

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte, gute Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin

Maria Elisabetha Seger, geb. Ackermann

nach langem, schwerem Leiden, wiederholt mit den heil. Sterbsakramenten versehen, heute morgen 7 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, Freiburg, Sasbach, Walldürn, den 5. April 1909.

J. Seger, Oberstiftungsrat
Hans Seger
Leo Seger
Rudolf Seger
Leo Seger, Professor
Jakob Ackermann, Geistl. Lehrer
Karoline Ackermann, Privat
Maria Kieser, geb. Ackermann
August Kieser, Metzgermeister.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 7. April, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Mathystrasse 2, 2. Stock. 5312

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann

Johann Baptist Stöckle

Rechtsagent

nach längerem Leiden, aber doch unerwartet rasch, von dieser Welt abzurufen.

Die trauernde Witwe:
Josefine Stöckle, geb. Raif.

Karlsruhe, 5. April 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kronenstrasse 46, II. 5342

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter B13049

Helene Stöcklein

am 4. d. Mts., im Alter von 73 Jahren, schnell u. unerwartet durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Stöcklein.
„ Becker.
„ Hagel.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 6 1/2 Uhr entschlief unsere liebe, gute, treue Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Salomea Lenz Wwe.

geb. Faerber

nach schwerem Leiden zum ewigen Frieden.

Karlsruhe, den 5. April 1909.

Sophie Lenz
Ludwig Lenz
Artur Lenz
Lina Lenz
Berta Lenz, geb. Staeb
Erika Lenz.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. April, nachmittags 5 Uhr, statt.

Von Blumenspenden und Besuchen bitten wir abzusehen. B12983

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieb., unvergeßl. Gattin, Mutter und Großmutter 5274

Frau Magdalena Herbold

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Herbold.

Karlsruhe, 3. April 1909.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1 1/4 Uhr entschlief unsere herzensgute, treusorgende Mutter

Karoline Schlimm, geb. Ratz,

Hauptlehrers-Witwe

nach kurzem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahre. B13003

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Friedrichstal, den 4. April 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 2 Uhr statt.

Wirtschaft. 2.1

Junge, erfahrene Wirtsleute suchen eine nachweisbar gutgehende Wirtschaft in Zapf oder in Pacht zu nehmen. Off. unt. Nr. B12954 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Geschäftsmann, Unternehmer größerer Arbeiten, evang., 29 Jahre alt, wünscht sich mit einem Mädchen, womöglich vom Lande, bald zu verheiraten. Erwünscht ist genaue Adresse. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Anonym zwecklos. Vermögen 8—10 000 M.

Offerten unter Nr. 3179a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim**, östl. K.-Friedrichstr. 119. 3151a

Verkaufen.

Ein kleiner schwarz. **Zwergspitzer**, auf d. Namen „Moly" hörend, hat sich **verlaufen.**

Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben geg. Belohnung **Karl-Friedrichstr. 22**, Eing. Erbprinzenstr., im Delikatessengeschäft abzugeben. 5332

Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen.

Goldgestromter **Boxer** m. weißer Brust u. weißen Pfoten abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeb. b. Steinlein, Gerwigstr. 38. Vor Ankauf w. gewarnt. B12955

Gut erhalt. Sportswagen billig **zu verkaufen.** B13036 **Herrenstraße 48.** Stb., III. r.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich im Hause „Restaurant Merkur", gegenüber dem Haupt-Bahnhof, ein

Zigarren-Geschäft

eröffnet habe. Durch Einkäufe von nur ersten Häusern bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen.

Um geneigten Zuspruch bittet 5335.3.1

Hermann Hiller, Kriegstraße 40, neben Hotel Lutz.

Modistinnen erhalten Engros-Preise.

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137

en gros **Spezialhaus** en detail

für

Damen- u. Kinderhüte

Größte Auswahl. Reelle Bedienung.

Billigste Preise. 5087*

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Umarbeiten getragener Hüte schnell und billig.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Gatten, Vaters und Grossvaters

Josef Finkenzeller, Privatmann

sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus. B12892

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Math. Finkenzeller, geb. Mall.

Karlsruhe, den 3. April 1909.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 5 April 1909. B13010

Familie **Josef Dolland**, Kaufmann.

In wenig Zeit viel Geld zu verdienen.

Wegen Zeitmangels ist ein erstklassiger, nutzbringender Kaffeartikel fürs Großherz. Baden und Bezirk Pfalz an einen gewandten, unternehmungslustigen Herrn mit einem flüssigen Kapital von Mk. 800.— zu vergeben. Nur Herren, welche Verbindungen mit **Architekten, Ingenieuren und Holzhandlungen** haben, wollen Offerte abgeben unter **Z. 2774** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 3177a

Hühnerhund

Rüde, zweijährig, kurzhaarig, dressiert, sehr folgsam, weil überflüssig, **für 50 Mark zu verkaufen.** 3164a

Peter Huber, Werkführer, **Zell-Harmersbach.**

Wirtschaft-Verkauf.

Das bestgehende Geschäft, Umgeg. von Karlsruhe, ganz **bedeutender** Verbrauch auch an Speisen, besonders für Metzger od. Koch geeignet, sofort **zu verkaufen.** Anzahlung gering. Näher. bei Herrn **Utz, Stein r. 19**, 3. St., in **Karlsruhe** B13026

Ein bereits neuer, besserer **Schreibtisch u. ein Sofa** sind billig abzugeben. B13007 **Schillerstraße 27, I.**

Fahrrad, gut erhalten, für 22 Mk. **zu verkaufen.** B1300 **Gerwigstr. 16**, IV, Hth.

Zwei kleine **goldene Damenuhren**, passendes Kommunikantengeschenk, sind billigst zu verkaufen, da als Geschenke doppelt erhalten. Wo? sagt unter Nr. B12725 die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Herren erhalten sehr guten bürgerl. **Mittagstisch 60. Abendtisch 40 Pf.** B12991 **Kreuz r. 20**, II, rechts

3.1

Pferd-Verkauf,

ein Fuchswallach, älter, mit guten Beinen, billig wegen Entbehrlichkeit **zu verkaufen.** 5332 Näh. Körnerstr 33/35 i. Kontor.

Gut und vollständig gefahrenes

Pferd,

11j. **Rappstute**, engl. Cob, gesund und fromm, preiswert abzugeben. Offerten unter Nr 3185a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein guterhalt. **Kinderwagen** ist billig **zu verkaufen.** B13028 **Amalienstr. 15**, Hth., part.

Herde.

Zwei schöne **Herrschaftsherde**, wenig gebraucht, ein kleiner **Radiator** sind unter Garantie f. gutes Brennen u. Backen billig zu verkaufen. B13039 **Herdgeschäft Lessingstr. 17.**

Zu verkaufen:

sehr feine, abgepaßte, reich gestickte Blusen u. Roben in Woll- u. Seidenstoffen hat preiswert zu verkaufen. B12980 Frau Koch, Luisenstraße 2a.

Springbrunnenbassins aus Zement billig zu verkaufen. 5175.3.3 **Grenzstraße 14.**

Schützenstr. 12, IV. rechts, ist ein noch gut erhalt. **Kinderwagen** (blau) zu verkaufen. B12950

Stellen finden

Ein **bedeutendes** 3160a.3.1

Manufakturwaren-en-gros Geschäft **sucht** für Baden u. Pfalz einen **tüchtigen**

Vertreter.

Offerten unt. **F. St. 4198** an **Rudolf Mosse, Straßburg Els.**

Allein-Vertreter gef. B. Drogist. 2c. gut eingef. f. Lukrat. Frauenartik. 75—100% Verd. Off. unt. **H. L. 412** an Ann.-Exp. **Rich. Gründler, Halle a. S.** 318'a

75 Mk. wöchentlich durch Vertrieb m. Alumini m-Spezialitäten f. jedermann leicht zu verdienen. Prospekt gratis. **Oscar Pötters, Düsseldorf, Postfach.** 3173a

Einfache kautionsfähige Person auf hies. **Büro gesucht.** Ausführl. Offert. unt. Nr. B13000 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Apotheker-Eleve mit Primareife zu bald. Eintritt in Karlsruh. Apotheke unt günstigen Bedingungen **gesucht.** Meldungen erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B12799. 21

Friseur-Gehilfe für dauernd sofort **gesucht.** B12151 **Th. Schindzielorz**, Durlach-Allee 37.

Zum Abschreiben von Briefen wird geeignete **Person** mit guter Handschrift gesucht. **Löw, Kriegstr. 137.**

Gut eingeführte süddeutsche **Kranken- und Sterbekassen-Versicherungs-Anstalt** mit vorzüglichen Einrichtungen hat ihre

General-Agentur

für **Karlsruhe und Umgebung** gegen Gewährung höchster Provisionen an tatkräftigen Herrn anderweit zu vergeben. Größerer Inkassobestand vorhanden. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 3140a an die Expedition der „Badischen Presse".

Für eine große genossenschaftliche Bäckerei mit elektrischem Betrieb wird zum Eintritt auf 1 Juli d. J.

ein Backmeister

gesucht. Derselbe muß tüchtiger Fachmann sein, über ein taktvolles, sicheres Auftreten dem Arbeitspersonal gegenüber verfügen und Kaution leisten können. Aussicht haben nur Bewerber mit ganz guten Zeugnissen und Referenzen, wobei solche, die schon eine ähnliche Stellung bekleideten, den Vorzug erhalten. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche befördert unter F. K. 4250 Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. 5281.2,1

Guter Nebenverdienst

durch beil. Vertrieb eines konkurrenzlosen Haushaltsbedarfartikels. Spez. für **Damen** vorzüglich geeignet. Kein Risiko. Näheres durch **Putzfix-Vertriebskontor, Dortmund.** 3180a

Bürofräulein,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine per sofort gesucht. 5329
Gesellschaft für Patentladebalken m. b. H., Gartenstrasse 9.

Stenotypistin

findet dauernde Stellung.
Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbet. 5307 2,1
Salvator-Schuh-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B.

Fishel, Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Verkäuferin

zur Aushilfe gesucht. B12943
Fishel, Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

Verkäuferin-Gesuch.

In eine größere Wurstlerei wird **auf 1. Mai** eine tüchtige Verkäuferin gesucht.
Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 5316 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger

Kontrolleur

und

Vorarbeiter

für Ringschiff, Central-Bobbin u. Rundschiff, von einer größeren Nähmaschinen-Fabrik Süddeutschlands gesucht. Derselbe muß energisch und im Nähmaschinenfach durch und durch erfahren sein. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter Nr. 3035a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtige

Juteure

für Ringschiff, Zentral-Bobbin und Rundschiff **gesucht.** Gute Bezahlung, dauernde Stellung. Off. unt. **B. 3085** an **D. Frenz, Mainz.** 3036a,3.3

Schneider

für Groß- u. Kleinstücke, auf Werkstelle **sofort gesucht.** B12261,4.2
J. Kovar, Friedrichsplatz 8.

Zwei tüchtige Schneider auf Klein- u. Großstück werden **gesucht.** Dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. 5026*
H. Dennig, Durlach, Grötzingerstraße.

Ein braver junger Mann wird zum bald. Eintritt als

Kellner-Lehrling

gesucht. Gute Behandlung u. sofortiger Verdienst gesichert. Zu erfragen unter Nr 5180 in der Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann, welcher Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, kann in die Lehre treten.
H. Neuheller, Buchbindermeister, **Zähringerstraße 9.**

Kaufm. Lehrstelle

Auf Ostern oder später kann ein junger **Mann** mit guten Zeugnissen **eintreten.** 4981*
Gebr. Knauss, Papierhandlg., Kaiserstraße 63.

Ein kräftiger Junge aus guter Familie wird als

Koch-Lehrling

gesucht. 3170a
Sich wenden an **Münchener Löwenbräu in Straßburg, Els., Gewerbslauben 47/49.**

Lehrling.

Einem ordentlichen Jungen ist Gelegenheit geboten, das **Friseur-Geschäft** zu erlernen bei 5193.2.2
Wilh. Oschwald, Friseur u. Heilgehilfe, **Kronenstraße 31.**

Tapezier-Lehrling,

gut erzogen, eventl. mit Kost und Wohnung, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen. 4809,2.2
E. Schütz, Tapeziermeister, **Kaiserstraße 227.**
Spezialität: **Ledermöbel.**

Kinderpflegerin.

Zu einem zweijährigen Kind erfahrene, nicht zu junge Pflegerin gesucht. Nur solche mit **guten** Zeugnissen wollen sich melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3138a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Kellnerin-Gesuch.

Sofort eine junge chice, jedoch anständig, für ein Luft- und Ausflugsort gesucht; ebenfalls junger

Hausbursche.

Offerten unter Nr. 3171a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige, selbständige

Köchin

die auch bei häuslichen Arbeiten mithilft, in besseres Kur- und Gasthaus sofort **gesucht.** 2564a
Kur- und Gasthaus zur Krone, Ebersteinburg, B.-Baden.

Ein Küchenmädchen

kann sofort eintreten. 5054*
Weinrestaurant zum Eckschmitt, Kaiserstraße 231.

Tüchtiges Küchenmädchen

per sofort **gesucht.** B12707
Großh. Viktoria-Pensionat, Karl-Wilhelmstr. 1.

Zur **Erlernung** der **besseren Küche** können noch

2 Fräulein

sich melden. Näheres durch das
Sanatorium Bergzabern 2,1 **(Pfalz).** 3172a

Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann eintreten. B1037
Luisenstraße 57, II. Stock.

Auf Ostern

findet tüchtiges älteres **Mädchen,** das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, **gute Stelle.** 4689*
Lammstraße 1b, 2 Stock.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, wird per sofort **gesucht.** Näheres
5232.2.2 **Hirschstraße 40,** II.

Ein braves, fleißiges, evangelisches **Mädchen findet** auf 1. Mai gute Stelle. B12818
Kriegstraße 159, 2. Stock.

Mädchen, tüchtiges, sofort **gesucht.**
B12751 **Marienstr. 26,** 3. St.

Junges fleißiges **Mädchen,** kann sofort eintreten. **Kronenstraße 47,** Bäckerei. B12553

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sof. od. per 15. April **gesucht.** B12966
Näh. **Gartenstraße 36a,** III.

Junges Mädchen

für den Haushalt per 15. April **gesucht.** Solche, welche zu Hause schlafen, bevorzugt.
Offert. unt. Nr. **B12984** an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges, schulentlassenes

Mädchen

aus guter Familie zu 2jährigem Kinde tagsüber **gesucht.** 5336
Schumannstraße 3 part.

Brav. **Mädchen,** das willig Hausarbeit verrichtet u. bürgerlich kochen kann, zu kleiner Fam. (2 Personen), sofort **gesucht.** Näheres 3,2
B 27-1 **Augartenstr. 7,** part.

Ein **Mädchen,** welches schon in bessern Häusern gedient hat u. gute Zeugn. vorzeigen kann, wird auf 15. April **gesucht.** B12860,2,2
Amalienstraße 24, II.

Gesucht wird f. sofort ein einf. fleißiges **Mädchen** f. Hausarbeit. **Sofienstr.** 41, 3. St. B12664

Besseres, gewandt. **Mädchen,** auch Norddeutsches, gut empfohlen, findet langj. Stelle auf 15. April od. spät. für die Küche u. Hausarbeit. 2.2
B12514 **Sophienstr. 5,** II. Et.

Ein ehrliches, anständ. **Mädchen** von 14—16 Jahren, welches daheim schlafen kann, auf 1. Mai gesucht. Näh. B12073,3,3 **Werderstr. 61,** 2. St.

Jüngeres Mädchen auf 15. April oder 1. Mai für häusliche Arbeiten gesucht. B12922
Rudolfstr. 1, 4. St. links.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, findet **per sofort** bei einer kl. Familie (2 Personen) gute Stelle. B13043,4.1
Sophienstraße 129, part.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird **gesucht** u. kann sogleich eintreten. **Luisenstr. 57,** II. B 3026

Wegen Erkrankung des Mädchens **sofort** eine **Aushilfe gesucht.**
Frau Rudolf Marx,
B12996.2.1 Kaiserstraße 213.

Monatsstelle!

Unabhänige Frau od. Mädchen tagsüber bei gut. Lohn in Herrschaftshaus per sofort gesucht.
B12987 Sofienstraße 26, III.

Nähmädchen gesucht

für **Mützengeschäft.** B12960.2.1
Erbprinzenstraße 34, Laden.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren **finden** dauernde **Beschäftigung** bei 3675.9.6
F. Wolff & Sohn, Durlacher Allee 31 33.

Hilfsarbeiterinnen

sucht für dauernd 5316.2 1
Dampfwaschanstalt Schorpp, Westendstraße 29b.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 2137*
Dampfwaschanstalt Schorpp Westendstraße 29b.

Stellen suchen

Junger Kaufmann, 24 Jahre alt, militärfrei, gestützt auf Ia. Ia. Zeugnisse und Referenzen **sucht** Engagement als **Buchhalter oder Korrespondent.**
Eintritt kann sofort erfolgen.
Offert. unter Nr. B12595 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pensionierter Beamter sucht Beschäftigung im Hause durch

Schreibarbeit.

Gefl. Offerten unter Nr. B3112a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Selbständiger Verkäufer

aus der Manufaktur- und Wäschebranche **sucht Stelle.** Gefl. Zuschriften unter Nr. B13021 an die Exped. der „Bad Presse".

18jähriger junger Mann, bereits im kaufm. Geschäft tätig gewesen, mit franz. Vorkenntnissen und Handelschule absolviert, **sucht** passendes **Engagement.** 3,2
Offerten unter Nr. B12702 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Jüngerer tüchtiger **Bankbeamter sucht Aushilfsposten,** Bank, Fabrik oder Saisonstelle.
Offerten unter Nr. 3174a an die Exped. der „Bad. Presse".

Jüng. Kaufmann,

militärfrei, Berechtigung zum Einj.-Freiw. Dienst, der seine Lehrzeit in einem größeren Betrieb beendet hat und Absolvent einer größeren Handelsschule, vertraut mit dopp. u. amerik. Buchführung, Stenogr., Schreibmasch., **sucht Stellung** per sofort oder 15 April.
Offerten unter Nr. B12992 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Küchen-Chef

nimmt auf Ostern od. auch länger **Aushilfs-Stellung an.**
Offerten unter Nr. **B12946** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verh. tüchtiger **Küfer,** selbst. in Holz- und Kellerarbeit, **sucht** dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. **B12943** an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrstelle sucht ein junger Mann als Zeichner in einem techn. Bureau.
Offert. unt. Nr. **B12977** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **Zimmermädchen,** bess. das nähen, bügeln u. servieren kann, **sucht** Stelle in bess. Herrschaftshaus. Off. unt. Nr. **B12945** an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht angen. **Stelle** bei einzel. Dame oder ruhiger Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Bezahlung gesehen. Gefl. Off. u. Nr. B12657 an die Exped. der „Bad Presse" erb. 3.3

Mädchen

von 18 Jahren **sucht Stellung.**
Zu erfragen Lessingstraße 41, Hinterhaus 3. Stock. B12967

Zu vermieten:

Adlerstraße 22 ist ein im 1. St. gelegenes geräumiges **Magazin** alsbald **zu vermieten.** Dasselbe ist durchaus trocken u. hell u. steht mit der Einfahrt in Verbindung Preis 12 Mk. pro Monat. Näh. das. im 2. Stock des Vorderh. 4962*

Tennisplatz

in eingefriedigter Gartenanlage **zu vermieten.** Näheres 5021*
Kaiser-Allee 5, im Bureau

Rüppurrerstraße ist eine Werkstätte mit Gas, m. od. ohne Wohnung auf **1. Juli** zu verm. B12234
Näh. **Rüppurrerstraße 30** part.

Größere **Werkstatt** od. **Magazin** sofort billig zu vermieten. B13024
Näheres **Uhlandstraße 12** part.

Eckwohnung,

5 Zimmer und reichlich Zubehör, II. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 5263.5.2 **Herrenstraße 25,** II

Eine 4 Zimmer-Wohnung

mit Mansarde, Koch- und Leuchtgas, auf den Werderplatz gehend, zum Preis von 470 Mk. ist auf 1. Juli **zu vermieten.** B12629.6.2
Zu erfr. **Wilhelmstr. 34,** i. Lad

4 Zimmerwohnung

nebst allem Zubehör ist **Wilhelmstraße 45** im 3. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen daselbst. B12581

Zu vermieten auf 1. Juli eine schöne 4 Zimmerwohnung im 4. Stock. Zu erfr. Ludwig Wilhelmstraße 5 i. Friseurgesch. B13018

Zu vermieten auf 1. Juli: 2 schöne 4 Zimmerwohnungen im 3. u. 4. Stock. Anzufragen Ludwig-Wilhelmstr. 5, Friseurgesch. B12073

Kapellenstraße 74,

nächst dem Hauptbahnhof, **zwei**

3 Zimmerwohnungen

im 4. Stock, mit Glasabschluß, **per 1. Juli zu vermieten.** Näh. das. im 2. St. B12819.3.2

Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Winterstraße 38,** part. B12683

Augartenstraße 18 ist eine Mansardenwohnung im 3. St. von 2 Zimmern, Küche u. Keller ohne Glasabschluß zu vermieten.
B12564 Näheres part.

Augartenstr. 36 ist im Vorderhaus u. Seitenbau je eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermiet. Näh. im 2. Stock. 12932

Bürklinstraße 8, III., schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad per 15. April od. spät. zu verm. B12455

Degenfeldstr. 12, schöne 3 Zimmerwohnung m. Veranda an kl. Familie auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. rechts. Anzusehen von 11 Uhr an. B12614

Effenweinstr. 10, 2. Stock, Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör, **Rudolfstr. 9, Mansardenwohnung** von 2 Zimmern,
Veilchenstr. 17, Seitenbau, 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rudolfstr. 9,** 2. Stock. B12952

Gutenbergplatz 5 ist im 4 Stock eine freundl. **3 Zimmerwohnung** auf 15. Mai oder später **zu vermieten.** Näh. im 5. St. r. B12503

Große Parterre-Räumlichkeiten

über ca. 100 qm, **nächst** dem Bahnhof, besond. für Vereine, Studentenverbindung oder industr. Unternehmen geeignet, sind per 1. Juli oder später **billig** zu vermieten. Offert. unt. Nr. 5085 an die Exped. der „Bad. Presse."

Gottesauerstraße 25 ist der 2. St., 3 Zimmer (Balkon), Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. B12782

Hermannstraße 12 Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. im 1. St. B12982

Kaiserstraße 177 ist im Vorderhaus eine **Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer,** Küche, Keller und Kämmerchen an kleine Familie per 1. Mai zu vermieten. Näheres 3 Treppen. B13034 2,1

Kronenstraße 34, III., ist schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. B12776

Kronenstraße 51, Stbau., ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Näh. part. B12464

Lessingstraße 41 ist eine Wohnung von 4 Zimmer u. sämtl. Zubehör auf 1. Juli od. gleich zu vermiet. B12391 Zu erfragen im 4. Stock.

Lessingstraße 41 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. B12454
Zu erfragen im 4. Stock.

Lieben einstraße 1 (Ecke Morgenstraße, Südstadt), 2. Stock, zwei **3 Zimmerwohnungen** mit Mansarde per 1. Juli vermietbar. Zu erfragen 1. St. links. B12634.3 3

Luisenstr. 60 ist im Seitenbau 1. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B12988

Morgenstr. 53, 4. St., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näh. parterre. B12968

Rheinstr. 34a, 4. St., eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten. B12944

Rintheimerstr. 53 2 Zimmer u. Küche, das eine Zimmer mit Veranda, in ruhiger, freier Lage an eine kl. Familie zu vermieten. B42 82 2.2

Rintheimerstr. 53 ein möbliertes, schönes **Veranda-Zimmer mit Küche,** herrliche Aussicht ins Freie, an eine anständige Person zu vermieten. B12583.2.2

Rüppurrerstr. 58 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Speicherkammer u. 2 Keller auf 1. Juli zu vermieten. B12986

Schützenstraße 79, Stb. 2. St., ist eine 2 Zimmerwohnung u. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. B13017 Näh. Vdhs. 2. Stock.

Uhlandstraße 12 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde im 4. Stock auf 1. Juli zu vermiet. B13023 Näheres parterre.

Uhlandstr. 28, 2. St., schöne 2 Zimmerwohnung, Balkon, Kochgas u. Zubehör auf 1. April für 310 M zu verm. Näh. parterre. B12961

Veilchenstr. 15 sind im Hinterh. 2 schöne 2 **Zimmerwohnungen** im 1. u. 2. St. zu vermieten. Näh. im Laden. B12766

Waldstraße 11 part., sind 2 Zimmer, Küche, Zubehör per sofort oder 1. Mai zu verm. Näheres im Laden. B12552

Wilhelmstraße 6, III., Mansarden, in sehr ruhigem Hause, sind 3 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B12569

Wilhelmstr. 19 ist im 3. St. eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmer, Küche Keller u. Speicher, Gas nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im Laden. 5257.3 2

Wilhelmstr. 56 ist im Seitenbau eine schöne freundliche 2 **Zimmerwohnung** sofort oder später an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näh Vorderhaus, links, 1 St. B12490

Wilhelmstr. 65 ist der 1. und 2. Stock, besteh. aus je 4 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst. B12918

Zähringerstraße 76 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Glasabschluß per 1. Juli zu verm. Zu erfragen im Laden. B12812

Mühlburg. Linienstraße 3,2. St., ist freundl. **2—3 Zimmerwohnung** m. Zugeh. u. eine Einzimmerwohnung sof od. später zu vermieten. B12745

Mühlburg, Rheinstraße 38, ist im 4. Stock eine schöne **Einzimmerwohnung** mit Küche per 1. April od. spät. **zu vermieten.** B11826

Zimmer zu vermieten.

2 unmöblierte **Zimmer,** auf Wunsch gut möbliert, einzeln oder zusammen sofort oder später **zu vermieten.**
B12842 **Akademiestr. 4,** 2. St.

Gut möbliertes Zimmer,

neu, sofort **zu vermieten.** B12843
2.2 **Akademiestraße 42,** 2. St.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. 5338
Uhlandstraße 21, II. links.

Zum Sohn wird in großes, schönes, gesundes Zimmer, besserer junger Mann gesucht. Gute Kost. Schöne Lage. Gutes Haus.
Zu erfragen unt. Nr. B12678 in der Exped. der „Bad. Presse".

Schönes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B12516.3.3
Sophienstraße 13, 2. Treppen.

Gut möbl. Zimmer sofort bill. zu verm. Näh. Yorkstr. 28 V. B

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten, eventl. mit Pension. Näheres B12726.14.3
Kaiserstr. 168, Kunsthandlung.

Adlerstraße 36, II., in der Nähe v. Bahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. B12840

Akademiestraße 57 ist ein unmöbliertes, großes **Parterrezimmer** mit 2 Fenster, auf die Straße gehend, sof. zu verm. B13046
Näheres parterre.

Bahnhofstraße 32, Stb. 2. St., ist ein möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten auf 15. April zu verm.

Brauerstr. 1, 2. St., r., Ecke Gartenstr. u. Brauerstr., ein **gut möbl. Zimmer** zu verm. B12762

Durlacherstr. 46, II, ist ein schön möbliertes **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B127 9.2.2

Gartenstr. 10 ist ein gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht an 1 Herrn zu vermieten. B12990

Hardtstraße 26, II., wird solider Logisherr gesucht. B12584

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit vorzüglicher Pension zu verm. B13044
Näh. daselbst 3 Treppen.

Kreuzstr. 16, II, Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B12695.6.2

Kriegstraße 105, II. l., in schöner, freier Lage am Lessingplatz, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** in ruh. gut. Hause zu verm. B12256

Leopoldstr. 18, 2. St., ist ein kleineres, frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu vermiet. B12958

Rudolfstraße 29, part., ist ein einfach möbliert. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B12691

Schützenstraße 67, II. r., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B12981

Schützenstraße 75, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliert., zweifenstriges Zimmer an Herrn od. besseren Arbeiter sofort oder 15. April zu vermieten. B12778

Wilhelmstraße 16, nächst der Bahnhofstraße, sind im 1. Stock zwei ineinandergehende, möbl. **Zimmer,** jedes für 10 M zu vermiet.

Zähringerstraße 9, I., ist möbliert. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B12397

Zähringerstraße 42, II. lks., ist per sofort od. spät. ein größeres, freundl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B13001

Miet-Gesuche

Kleines Landhaus

mit Garten, Hof 2c in **Beiertheim, Bulach oder Grünwinkel zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 5214 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kleiner **Spezereiladen**

mit Wohnung per sof. od. 1. Juli gesucht. Offert. unt. Nr. B12768 an die Exp. der „Bad. Presse".

4 Zimmerwohnung auf 1. Juli wird von kl. Familie **gesucht.** Mittelstadt oder Südweststadt wird bevorzugt. Off. unt. Nr. **B12467** an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

3 Zimmerwohnung von ruhiger Familie auf 1. oder 15. Juni zu **mieten gesucht.** Südweststadt bevorzugt. Offert. unt. **B12947** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kinderl. Ehep. **sucht p. 1. Juli** gr. 2 Zimmerwohnung m. Mans. od. kl. 3 Zimmerwohnung. Franz. Mans. nicht ausgeschl. Offert mit Preis unt. Nr. B12452 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie ohne Kinder **sucht** eine schöne, freundl **2 od. 3 Zimmerwohnung** in der Nähe der Polizeistation (Südstadt), 1. Stock u. Hinterhaus ausgeschlossen, auf 1 Juli.
Gefl. Offerte **Wilhelmstraße 62,** 1. Stock, lks. 13032

Einzelne Dame **sucht Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gut. Hause und im Mittelpunkt der Stadt. Offerten unt. Nr. **B12972** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine schöne **2 Zimmerwohnung,** wenn mögl. mit Mansarde, in der Südstadt, wird von kl. Familie auf 1. Juli zu **mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B13029 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kleine Familie sucht bis 1. Mai eine 2 Zimmerwohnung, womöglich mit Mansarde, Hinterhaus nicht ausgeschlossen, in der Südstadt bevorzugt.
Offert. unt. Nr. B13022 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamter sucht

möbl. Zimmer

mit einfacher, guter Kost.
Offerten m. Preisang. unter 5219 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Bureau-Fräulein **sucht** sofort möbliertes, ungeniertes **Zimmer,** Weststadt, evtl. mit Pension. Offerten mit Preis unter **E. G. 1867 hauptpostlagernd Karlsruhe.** B13035

Fräulein

sucht ungeniertes Zimmer auf sof.
Offert. unt. Nr. B13011 an die Exped. der „Bad. Presse".

S. Model

Hoflieferant
Gegr. 1836.

I. M. d. Königin v. Schweden. I. K. H. d. Grossherzogin Luise v. Baden.

Erstes und ältestes Modenhaus der Residenz.

Frühjahrs-Neuheiten in

Kinder- u. Backfisch-Konfektion.

Kleine Kleidchen	Reizende Façons und Russenkittel in hübschen Woll- und Waschstoffen, für das Alter von 1½ bis zu 6 Jahren	von Mk.	3.— bis	45.—
Kinder-Kleider	in hell- und dunkelfarbigen Wollstoffen. Sehr aparte Ausführung für das Alter von 7 bis zu 13 Jahren	von Mk.	11.— bis	70.—
Backfisch-Kleider	in den neusten Façons und Farben. Empire-, Mieder- und Faltenröcke. Sehr grosse Auswahl	von Mk.	39.— bis	100.—
Backfisch-Jackenkleider	in einfarbigen und gemusterten Homespun- und Kammgarnstoffen. Moderne, flotte Formen	von Mk.	28.— bis	95.—
Backfisch-Kostümröcke	Mieder- und Faltenröcke in Cheviot und Fancystoffen in den Grössen von 70 bis 95 cm	von Mk.	10.— bis	35.—
Jackets und Paletots	in dunkelblau, weiss, tabak und allen modernen Covercoatfarben. Aparte Neuheit: Strick-Jacken, für das Alter von 2 bis 15 Jahren	von Mk.	5.— bis	45.—
Knaben-Anzüge	aus einfarbigen und gemusterten Strapazierstoffen, ganz gefüttert, für das Alter von 3 bis zu 15 Jahren	von Mk.	8.— bis	47.—
Kieler-Anzüge	in feiner, vorschriftsmässiger Ausführung, vornehmste Kleidung, für das Alter von 5 bis zu 14 Jahren	von Mk.	19.— bis	50.—
Knaben-Pyjecks	in marineblau, Cheviot und modernen Covercoats. Kieler Beijacken, für das Alter von 3 bis zu 14 Jahren	von Mk.	9.— bis	47.—
Wetter-Capes	für Knaben und Mädchen in marineblau und grauen, wasserdichten Loden, für jedes Alter vorrätig	von Mk.	7.50 bis	24.—
Kopfbedeckungen	Hüte und Mützen in den neusten und apartesten Façons, in jeder Preislage.			

5305

Zeichnung

auf

Nom. Mk. 6,000,000.— 4% mündelsichere Anleihe der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt.

Tilgung bis 1. Oktober 1916 ausgeschlossen.

Mit Genehmigung der Regierung hat die Stadt Darmstadt ein

4%, bis 1916 unkündbares Anlehen in Höhe von Mk. 6,000,000.—

ausgegeben, dessen Gegenwert zum Ausbau des elektrischen Strassenbahnnetzes und der Kanalisation, zur Erweiterung der bestehenden städtischen Betriebe, Bestreitung der Kosten für Gelände-Erwerbungen, für Schulhausbauten und andere Hoch- und Tiefbauten dienen soll.

Das Anlehen ist ausgefertigt in Schuldverschreibungen auf den Inhaber von Mk 2000, 1000, 500 und 200, welche mit halbjährlichen Zinsscheinen versehen sind. Diese Zinsscheine sind am 1. April und 1. Oktober, erstmals am 1. Oktober 1909, zahlbar.

Die Tilgung dieser Anlehensschuld erfolgt entweder durch Rückkauf oder durch Auslosung in Höhe von 1% des Kapitals zuzüglich der ersparten Zinsen bereits getilgter Schuldverschreibungen.

Bis zum 1. Oktober 1916 ist eine Auslosung oder ein Rückkauf ausgeschlossen.

Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen haben diese

Nom. M. 6,000,000.— 4% Schuldverschreibungen der Stadt Darmstadt

übernommen und legen sie unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

1. Die Zeichnung findet am

Donnerstag den 8. April 1909

in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie,
" " " Herrn Hofbankier Ferdinand Sander,
" Berlin " der Bank für Handel und Industrie,
" " " den Herren Delbrück, Leo & Co.,
" " " der Berliner Handelsgesellschaft,
" " " " Nationalbank für Deutschland,
" " " den Herren Hardy & Co., G. m. H.,
in Frankfurt a. M.: bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
" " " " Pfälzischen Bank,
" " " Herrn Ferdinand Sander,
" Halle a. S. " der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle,
" Hamburg " den Herren L. Behrens und Söhne,
" " " der Vereinsbank in Hamburg,
" Altona " " Vereinsbank in Hamburg, Filiale Altona,
" Flensburg " " Vereinsbank in Hamburg, Filiale Flensburg,
" Hannover " " Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover,
" " " den Herren Ephr. Meyer & Sohn,
" Karlsruhe " Herrn Veit L. Homburger,
" Ludwigshafen " der Pfälzischen Bank,
" Strassburg i. E. " " Bank für Handel und Industrie, Filiale Strassburg i. Els.

in den bei der jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.
Früherer Schluss der Zeichnung bleibt jeder Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **101,40%** zuzüglich **4%** Zinsen vom 1. April l. Js. und zuzüglich Schlussnotenstempel.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle als zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Höhe der Zuteilungen steht im Ermessen jeder Zeichnungsstelle.
5. Die Abnahme der zugeteilten Beträge hat — insolange die definitiven Titel noch nicht fertig gestellt sind gegen Interimsscheine — in der Zeit vom **20.** bis zum **27. April l. Js.** zu erfolgen.

Die Einführung der Anleihe an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Ludwigshafen, im April 1909.

Bank für Handel und Industrie.
Berliner Handelsgesellschaft.
Vereinsbank in Hamburg.
L. Behrens und Söhne
Ephraim Meyer & Sohn.

Delbrück, Leo & Co.
Nationalbank für Deutschland.
Hardy & Co., G. m. b. H.
Ferdinand Sander.
Veit L. Homburger.

Pfälzische Bank.

5330

Isr. Religionsgesellschaft.
Pessach-Fest.

6. April	Morgengottesdienst	8	"
	Nachm.-Gottesdienst	5	"
	Abend-Gottesdienst	7⁴⁵	"
7. April	Morgengottesdienst	8	"
	Nachm.-Gottesdienst	5	"
	Abend-Gottesdienst / Festes-Ausgang	7⁵⁰	"
8. April	Morgengottesdienst	6³⁰	"
	Nachm.-Gottesdienst	6³⁰	"

Israelitische Gemeinde.
Pessach.

6. April	Morgengottesdienst	9	"
	Predigt	10	"
	Nachm.-Gottesdienst	4	"
	Abendgottesdienst	7⁴⁵	"
7. April	Morgengottesdienst	9	"
	Predigt	10	"
	Nachm.-Gottesdienst	4	"
	Festes-Ausgang	7⁴⁵	"
Werktgs.	Morgengottesdienst	6⁴⁵	"
	Abendgottesdienst	7	"
9. April	Abendgottesdienst	7	"
10. April	Morgengottesdienst	9	"
	Nachm.-Gottesdienst	4	"
	Sabbat-Ausgang	7⁵⁰	"
	Schlußfest.		
11. April	Abendgottesdienst	7	Uhr
12. April	Morgengottesdienst	9	"
	Predigt	10	"
	Nachm.-Gottesdienst	4	"
	Abendgottesdienst	7⁵⁰	"
13. April	Morgengottesdienst	9	"
	Predigt	10	"
	Nachm.-Gottesdienst	4	"
	Festes-Ausgang	7⁵⁵	"
Werktgs.	Morgengottesdienst	6⁴⁵	"
	Abendgottesdienst	7	"

Weltberühmt
ist die seit **50 Jahren** m. **stetem Erfolg** angewendete
Paul Kneifels Haartinktur,
einzig reellstes Mittel gegen
Haarausfall.
Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 Mk.
Zu hab. bei **L. Wolfs Wwe., Karl-Friedrichstraße 4. Carl Roth, Hof-Drogerie.** 648a20.5

Billig zu verkaufen wegen Platzmangel: 1 Schreibtisch, poliert, mit Käuchen u. Aufsatz 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Buffet geschnitzt, m. Messingverglasung, nußbaumfarbig, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 eintüriger Schrank, verschiedene Stühle m. Rohrlehne, 1 Sekretär, 1 Diwan, 1 Salontisch, ferner eine Schlafzimmereinrichtung, hell nußbaum, mit Intarsien. Sämtl. Gegenstände waren nicht lange im Gebrauch und sind so gut wie neu. 5108.5.2 **Markgrafenstraße 22.**

Kinder-Liegwagen (Prinzeß), wenig gebraucht, billig zu **verkaufen.** B13019 **Weinbrennerstraße 40,** IV.

Damen bess. Stand sind Aufn. Sorgfält. fl. ge u. Behandl. Streng Diskret. Frau **A. Hetsen,** Hebamm., **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.1 B12042

Bruteier von reinr. weißen **Wyandottes** Dutzend = (15 Stück) 2,50 Mark. B12295 **R. Bucher,** Amalienstr. 33 I.

Bäckerei-Verpachtung, in Garnisonstadt, wegen Todesfall, Antritt sofort. 13013 **Ruf, Gluckstraße 9.**

Metzgerei-Verkauf, im Bezirk Bretten, mit kleiner Anzahlung. B13012 **Ruf, Gluckstraße 9.**

Zu verkaufen fast neue **Bettstell** m. hoh. Haupt. Rost, 3 teil. Wollmatratze 45 Mk., schönes **Sofa** 16 Mk., fast neuer **Küchenschrank** 18 Mk. B13025 **Rhlandstraße 12,** part.